

Modul- und Lehrveranstaltungsinformationen

Fachhochschul-Bachelorstudiengang

Projektmanagement und Informationstechnik

Organisationsform Vollzeit

Inhaltsverzeichnis

MODUL: PROJEKTMANAGEMENT BASICS	3
MODUL: SOFTWARE UND INFORMATIONSTECHNIK BASICS.....	7
MODUL: EXTERNES RECHNUNGSWESEN	14
MODUL: MARKTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	19
MODUL: STATISTIK UND AI-LITERACY	23
MODUL: PRIVATRECHT	32
MODUL: BUSINESS ENGLISH	36
MODUL: SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN	40
MODUL: PROJEKTMANAGEMENT ADVANCED	48
MODUL: SOFTWARE UND INFORMATIONSTECHNIK ADVANCED	54
MODUL: ANGEWANDTES PROJEKTMANAGEMENT	60
MODUL: SOFTWAREENTWICKLUNG UND DATENBANKEN	65
MODUL: INTERNES RECHNUNGSWESEN	72
MODUL: ENTWICKLUNG VON ORGANISATIONEN	77
MODUL: PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENT.....	82
MODUL: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN	87
MODUL: COMMUNICATION AND LEADERSHIP	92
MODUL: PROJEKTPRAKTIKUM.....	97
MODUL: INFORMATION TECHNOLOGY MANAGEMENT.....	102
MODUL: COMMUNICATION AND DIGITALISATION	107
MODUL: PROJEKTMANAGEMENT PROFESSIONAL.....	115
MODUL: PROFESSIONAL INTERACTION	122
MODUL: BACHELORARBEIT	129
MODUL: PROJEKTMANAGEMENT VERTIEFUNG.....	132
MODUL: FACHSPEZIFISCHES RECHT.....	141
MODUL: INFORMATIONSTECHNIK VERTIEFUNG.....	146
MODUL: BERUFSPRAKTIKUM	157
MODUL: BACHELORPRÜFUNG	160

MODUL: Projektmanagement Basics

Modulbeschreibung	
Modultitel	Projektmanagement Basics
Modul-Nummer, Kurzname	M01, M01
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	VO, UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Projektmanagement Advanced
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • sich im Projektlebenszyklus zu orientieren sowie wesentliche Unterschiede zwischen planbasierten und agilen Projekten zu erklären, • grundlegende Begriffe sowie technische Kompetenzen, Prozesse und Rollen im Projektmanagement darzustellen, • adäquate PM-Methoden sowie einfache digitale Tools wie Excel oder KI anzuwenden, um gering komplexe Projekte erfolgreich umzusetzen, • aktiv in einem Projekt mitzuarbeiten und Aufgaben eigenständig zu planen sowie durchzuführen, • die agile Methode Scrum für ein kleines Projekt anzuwenden und entsprechende Aufgaben innerhalb einer Scrum-Rolle auszuführen, • Projektergebnisse kritisch zu reflektieren sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen des Projektmanagements
LV-Nummer, Kurzname	1, GLPM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	VO
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • sich in einem Projektlebenszyklus zu orientieren, • die wesentlichen Unterschiede zwischen planbasierten und agilen Projekten zu erklären, • im planbasierten Projektmanagement wie auch für die agile Methode Scrum die grundlegenden technischen Kompetenzen, Methoden, Prozesse und Projektrollen zu erläutern.
Lehrinhalte	• Projektdefinition, -erfolg und -lebenszyklus • Projektmanagement-Prozesse, -Methoden und -Rollen in planbasierten Projekten • Agile Werte und Agiles Manifest • Scrum: Events, Artefakte und Rollen
Lern- und Lehrmethode	Vorlesung: Vortrag, Diskussion, Selbststudium mittels ergänzender Materialien und Tests auf Moodle.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Verpflichtend: • Timinger, H. (2024). Modernes Projektmanagement. Wiley Verlag. • Schwaber, K., & Sutherland, J. (2020). The Scrum Guide. Empfohlen: • GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2019). • Kompetenzbasiertes Projektmanagement PM4.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Endprüfung (Closed Book, kompetenzbezogene Kriterien: inhaltliche Korrektheit, präzise Darstellung zentraler Konzepte, Kenntnis der Prozesse, Methoden und Rollen, formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektpraxis
LV-Nummer, Kurzname	2, PRPR
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, - aktiv und konstruktiv in einem Projekt mitzuarbeiten und Aufgaben entsprechend der eingenommenen Projektrolle in der Planung und Umsetzung zu übernehmen, - adäquate PM-Methoden und einfache digitale Projektmanagement-Tools (z.B. Excel, KI) anzuwenden, - Projektergebnisse kritisch zu reflektieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.
Lehrinhalte	- Planung und Durchführung/Simulation eines gering komplexen Projekts entlang des Projektlebenszyklus - PM-Themen: Projektauftrag und -ziele, Ergebnisse und Objekte, Projektstrukturplan, Zeitplanung, Projektorganisation, Stakeholder:innen, Ressourcen, Kosten, Risiko, Controlling und Reporting, Projektabschluss
Lern- und Lehrmethode	Praxisprojekt in Kleingruppen unter Anleitung des:der Lehrenden mit Einsatz von digitalen Tools zur Simulation realer Arbeitsumgebungen und Peer Review zum gegenseitigen Feedback
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Empfohlen: - Timinger, H. (2024). Modernes Projektmanagement. Wiley Verlag. - GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2019). Kompetenzbasiertes Projektmanagement PM4. - Jakoby, W. (2025). Projektmanagement für Ingenieure (6. Aufl.). Springer. - Aktuelle Quellen zum Einsatz digitaler Tools.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsfeststellung anhand eines Praxisprojekts (kompetenzbezogene Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, formale Kriterien: Vollständige Dokumentation aller Arbeitsschritte, Einhaltung vorgegebener Abgabefristen, Präsentationstechniken während Ergebnispräsentationen)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Agile Methoden: Scrum
LV-Nummer, Kurzname	3, AGME
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die agile Methode Scrum für ein kleines Projekt anzuwenden, • in der jeweiligen Scrum-Rolle entsprechende Aufgaben durchzuführen und Verantwortungen wahrzunehmen, • typische Herausforderungen bei der Anwendung von Scrum zu erkennen, zu analysieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten.
Lehrinhalte	• Scrum Überblick (Grundprinzipien, Framework, Rollen, Events, Artefakte, etc.) • Unterstützende Methoden und Praktiken (z.B. Estimation, User Stories, etc.) • Stolpersteine und Fallstricke in der praktischen Umsetzung der Methoden
Lern- und Lehrmethode	Interaktive Übungen unter Anleitung des:der Lehrenden zum agilen Scrum-Mindset und Scrum-Events (z.B. Lego Flow Game, Ball Point Game, Lego Szenario) inklusive Reflexion
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Empfohlen: • Schwaber, K. & Sutherland, J. (2020). The Scrum Guide. • Gloger, B. (2016). Scrum: Produkte zuverlässig und schnell entwickeln (5. Aufl.). Carl Hanser Verlag. • Brüggenkamp, J., Preuss, P. & Renk, T. (2021). Der Scrum-Reiseführer. UVK.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsfeststellung: 70% interaktive Übungen (Kompetenzbezogene Kriterien: korrekte Anwendung von Scrum-Rollen, -Events und -Artefakte, Grad an Eigeninitiative und Reflexionsfähigkeit bei Gruppenübungen; Formale Kriterien: Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit dokumentierter Arbeitsschritte) 30% Zwischentests (Bewertungskriterien inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung von Scrum, Vollständigkeit der Antworten)

MODUL: Software und Informationstechnik Basics

Modulbeschreibung	
Modultitel	Software und Informationstechnik Basics
Modul-Nummer, Kurzname	M02, M02
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	VO, UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Informationstechnik Vertiefung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Strukturen und Funktionsweisen der Informationstechnologie in eigenen Worten zu beschreiben, • zentrale Begriffe und Technologien der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens zu erklären, • AI-Literacy zu entwickeln und Chancen sowie Risiken des KI-Einsatzes zu reflektieren, • den Aufbau und die Funktionsweise moderner Webseiten im Zusammenspiel von Client, Server und Datenstruktur zu erklären und darzustellen, • Unterschiede zwischen traditioneller Webprogrammierung und CMS-basierter Entwicklung zu erläutern, • ein Content Management System (z. B. WordPress) anzuwenden, um eine Website nach Kund:innenanforderung zu planen und zu gestalten, • Analyse von Website-Statistiken, Nutzer:innenverhalten und CMS-Logdaten durchzuführen, • Aufbereitung von Kund:innen- und Projektdaten für Managementberichte zu bewerten, zu analysieren und entsprechen zu visualisieren, • Visualisierung von Performance-Kennzahlen und Qualitätsmetriken via gängiger Software vorzunehmen und diese anschließend in eine Webseite zu integrieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen der Informationstechnik
LV-Nummer, Kurzname	4, GLIT
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	VO
ECTS-Anrechnungspunkte	4
SWS/Lehreinheiten	2,67
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte der Informatik, digitaler Systeme und Algorithmen einzuordnen, • Künstliche Intelligenz von klassischer Software abzugrenzen und zentrale KI-Begriffe zu erklären, • Maschinelles Lernen und Deep Learning einschließlich grundlegender Lernparadigmen und Herausforderungen konzeptionell zu beschreiben, • generative KI-Systeme (insbesondere Large Language Models) und deren technische Grundlagen in ihren Grundzügen zu erläutern, • typische Einsatzfelder moderner KI in Wirtschaft und Gesellschaft zu erkennen und kritisch einzuordnen, • Chancen, Grenzen und Risiken von KI im Hinblick auf Datenqualität, Bias, Transparenz, Erklärbarkeit und ethische Aspekte reflektiert zu diskutieren
Lehrinhalte	Grundlagen der Informatik & Systeme (Modul 1–4) • grundlegende Konzepte der Informationstechnologie, Rechnerarchitektur und Speicherorganisation erklären und einordnen • verschiedene Zahlensysteme (binär, dezimal, hexadezimal) verstehen und deren Bedeutung für die digitale Datenverarbeitung erläutern • den Unterschied zwischen Daten, Information und Wissen erklären sowie unterschiedliche Datentypen (Text, Bild, Audio, Video) konzeptionell einordnen • grundlegende Prinzipien der Verarbeitung strukturierter und unstrukturierter Daten beschreiben • zentrale Konzepte sicherer Kommunikation, Vernetzung und Kryptographie in ihrer Funktion und Zielsetzung erklären • den Begriff des Algorithmus zu erläutern und klassische algorithmische Ansätze von KI-basierten Verfahren abgrenzen • grundlegende Software- und Systemkonzepte (z. B. verteilte Systeme, Blockchain) in ihren Grundzügen beschreiben

	Künstliche Intelligenz – Grundlagen & Einordnung (Modul 5) • den Begriff der Künstlichen Intelligenz definieren und KI von klassischer, regelbasierter Software abgrenzen • zentrale Grundbegriffe der KI (z. B. Lernen, Mustererkennung, Generalisierung, Entscheidung) erklären • typische Einsatzfelder von KI (z. B. Prognose, Klassifikation, Optimierung, Automatisierung) beschreiben und einordnen • Erwartungen an KI-Systeme kritisch mit deren tatsächlichen Fähigkeiten und Grenzen vergleichen (AI Literacy) Maschinelles Lernen & Deep Learning (Modul 6) • die Rolle des Maschinellen Lernens als Teilgebiet der KI darstellen • die grundlegenden Lernparadigmen des Maschinellen Lernens (Supervised, Unsupervised, Reinforcement Learning) erklären und voneinander abgrenzen • zentrale Herausforderungen des maschinellen Lernens (Overfitting, Underfitting, Generalisierung) konzeptionell erläutern • die Grundprinzipien von Deep Learning und künstlichen neuronalen Netzen beschreiben, einschließlich Aufbau, Funktion und Trainingsidee Generative KI & moderne KI-Systeme (Modul 7) • das Grundkonzept generativer KI erklären und von analytischen KI-Ansätzen abgrenzen • die Transformer-Architektur als Grundlage moderner generativer Modelle konzeptionell beschreiben, insbesondere Tokenisierung, Embeddings und den Attention-Mechanismus • Large Language Models als eine Ausprägung generativer KI in ihren Grundzügen erklären • aktuelle Erweiterungen und Entwicklungslinien (z. B. Retrieval Augmented Generation, agentenbasierte Systeme) auf konzeptioneller Ebene einordnen • Chancen, Grenzen und typische Fehlannahmen moderner generativer KI kritisch reflektieren
Lern- und Lehrmethode	Vorlesung mit interaktiven Elementen: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion aktueller KI-Trends, Selbststudium mit ergänzenden Materialien (Texte, Videos, Quiz) auf Moodle; optionale Kurzanalysen zu realen KI-Anwendungen.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Russell, S. & Norvig, P. (2022). Artificial Intelligence: A Modern Approach. 4. Aufl. Pearson. • Goodfellow, I., Bengio, Y. & Courville, A. (2016). Deep Learning. MIT Press. • European Commission (2021). Ethics Guidelines for Trustworthy AI.

Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Endprüfung (Closed Book): Kompetenzbezogene Kriterien: inhaltliche Korrektheit, Verständnis zentraler Konzepte, kritische Reflexionsfähigkeit, Transfer von Theorien auf Praxisbeispiele. Formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten, strukturierte Darstellung, sprachliche Präzision.
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Informationstechnik-Tools
LV-Nummer, Kurzname	5, ITTO
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • den Aufbau und die Funktionsweise von Websites im Zusammenspiel von Client- und Server-Technologien zu beschreiben, • Struktur, zentrale Funktionen, Vorteile und Einsatzmöglichkeiten eines CMS-Systems (z. B. WordPress) zu kennen, sowie traditionelle Webprogrammierung (HTML, CSS, ggf. JavaScript) und CMS-gestützter Entwicklung auch in Hinblick auf Arbeitsweise, Flexibilität, Wartung und Kostenstruktur zu unterscheiden, • Inhalte, Benutzerrechte, Themes und Plugins in einem CMS fachgerecht einzurichten und dabei grundlegende Sicherheits-, Usability- und Datenschutzaspekte zu berücksichtigen, • digitale Tools zielgerichtet in den Websiteentwicklungsprozess zu integrieren, um datenbasierte Entscheidungen im Design und Content-Management zu unterstützen, sowie Ergebnisse und Designentscheidungen adressatengerecht zu präsentieren und zu dokumentieren, • Power BI und Excel zur Datenanalyse, Visualisierung und Erfolgskontrolle von Websites anzuwenden, insbesondere Dashboards und Reportings zu erstellen und Website-Performance sowie Nutzungsdaten zu interpretieren, • den Aufbau und die Funktionsweise von Websites im Zusammenspiel von Client- und Server-Technologien zu beschreiben, • Struktur, zentrale Funktionen, Vorteile und Einsatzmöglichkeiten eines CMS-Systems (z. B. WordPress) zu kennen, sowie traditionelle Webprogrammierung (HTML, CSS, ggf. JavaScript) und CMS-gestützter Entwicklung auch in Hinblick auf Arbeitsweise, Flexibilität, Wartung und Kostenstruktur zu unterscheiden,

	• Inhalte, Benutzerrechte, Themes und Plugins in einem CMS fachgerecht einzurichten und dabei grundlegende Sicherheits-, Usability- und Datenschutzaspekte zu berücksichtigen, • digitale Tools zielgerichtet in den Websiteentwicklungsprozess zu integrieren, um datenbasierte Entscheidungen im Design und Content-Management zu unterstützen, sowie Ergebnisse und Designentscheidungen adressatengerecht zu präsentieren und zu dokumentieren, • Power BI und Excel zur Datenanalyse, Visualisierung und Erfolgskontrolle von Websites anzuwenden, insbesondere Dashboards und Reportings zu erstellen und Website-Performance sowie Nutzungsdaten zu interpretieren.
Lehrinhalte	• Einführung in Webtechnologien (HTML, CSS, Client-Server-Prinzip) • Überblick über Content-Management-Systeme (z. B. WordPress, Joomla, TYPO3) • Installation, Konfiguration und Anpassung eines CMS • Strukturierung und Pflege von Inhalten (Pages, Posts, Menüs, Medien) • Design und Layout: Themes, Plugins, Responsive Design • Vergleich: traditioneller Programmieransatz vs. CMS-basierte Entwicklung • Planung und Umsetzung eines Website-Projekts nach Kund:innenanforderung • Sicherheits-, Usability- und Datenschutzaspekte in der Webentwicklung • Integration von Analysetools (Power BI, Excel) in den Webprozess • Visualisierung und Auswertung von Website-Statistiken, Nutzungsdaten und KPIs • Berichtswesen und datengetriebene Entscheidungsunterstützung für Webprojekte
Lern- und Lehrmethode	Praxisorientierte Übung mit kurzen Theorie-Inputs: • Demonstration zentraler CMS- und Analysetools, • eigenständige Projektarbeit (Website nach Kund:innenbriefing), • Nutzung von Power BI und Excel zur Datenvisualisierung und Projektsteuerung, • Peer Review, Präsentationen und Reflexion von Design- und Analyseergebnisse
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Bojko, A. (2022). Webdesign mit System: UX, Layout, Content und CMS richtig kombinieren. Hanser Verlag.

	• Helmke, J. (2023). Power BI und Excel in der Praxis: Datenanalyse und Visualisierung leicht gemacht. Rheinwerk Verlag. • Fröhlich, S. (2022). WordPress 6 für Einsteiger:innen. O'Reilly Verlag. • Aktuelle Online-Ressourcen zu Webanalyse, DSGVO und datengetriebenem Webdesign.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsfeststellung anhand eines Praxisprojekts (Website-Umsetzung). • Kompetenzbezogene Kriterien: korrekte Anwendung der CMS-Funktionalitäten, Integration datenanalytischer Tools (Power BI, Excel), Umsetzung der Kund:innenanforderung, technische Funktionalität, Designqualität und Responsivität. • Formale Kriterien: vollständige Dokumentation aller Arbeitsschritte, Einhaltung der Abgabefristen, Qualität der Präsentation und Datenvisualisierung.

MODUL: Externes Rechnungswesen

Modulbeschreibung	
Modultitel	Externes Rechnungswesen
Modul-Nummer, Kurzname	M03, M03
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1, 2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Modul Internes Rechnungswesen
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Systematik sowie die Bestandteile der doppelten Buchhaltung zu benennen und zu definieren, • einfache Geschäftsfälle im Beschaffungs- und Absatzbereich selbstständig zu verbuchen, • aus einfachen laufenden Geschäftsfällen und grundlegenden Abschlussbuchungen einen Buchungskreislauf, eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen, • diverse grundlegende Abschlussbuchungen selbstständig durchzuführen, • die im Zusammenhang mit der Erstellung eines Jahresabschlusses wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme zu lösen und diese im internationalen Kontext einzubetten, • einen vorgelegten Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang) zu lesen und in Bezug auf die Vermögens-, Erfolgs- und Finanzlage zu analysieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Buchhaltung
LV-Nummer, Kurzname	6, BUHA
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Systematik sowie die Bestandteile der doppelten Buchhaltung zu benennen und zu definieren, • einfache Geschäftsfälle im Beschaffungs- und Absatzbereich selbstständig zu verbuchen, • aus einfachen laufenden Geschäftsfällen und grundlegenden Abschlussbuchungen einen Buchungskreislauf, eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen.
Lehrinhalte	• Unterschiedliche Arten der Buchführungspflicht (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, doppelte Buchhaltung) • Bestandteile und Zwecke des Jahresabschlusses in der doppelten Buchhaltung • Gliederung und Aufbau der Bilanz • Gliederung und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung • Kontensystematik (Kontenrahmen, -plan, -arten) • Buchungssätze (Logik, Soll/Haben, erfolgswirksam/-neutral) • IT-Systeme für Buchhaltung und Bilanzierung • Einführende Beispiele für laufende Buchungen im Absatzbereich (Umsatzerlöse, Rabatte, Skonti, Retourwaren, inkl. Umsatzsteuer und Forderungen), im Beschaffungsbereich (Vorrats-, Anlagekauf, Rabatte, Skonti, Retourwaren, inkl. Vorsteuer und Verbindlichkeiten) und für Aufwandsbuchungen • Einfache Abschlussbuchungen (Abschreibung, Privatkonto, Wareneinsatz) • Buchungskreislauf, Zusammenhang Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Rechenübungen, Fallbeispiele
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Schneider W. et al. (n. d.) Einführung in die Buchhaltung im Selbststudium. Aktuellste Auflage. Facultas Verlag.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (30%) während der integrierten

	Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (70%). • Kompetenzbezogene Beurteilungskriterien: inhaltliche Korrektheit, richtige Anwendung der relevanten Methoden • Formale Beurteilungskriterien: vollständige Beantwortung konkreter Fragen, klare Dokumentation aller Arbeitsschritte
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Bilanzierung und Kennzahlenanalyse
LV-Nummer, Kurzname	19, BIKA
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Buchhaltung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • diverse grundlegende Abschlussbuchungen selbständig durchzuführen, • die im Zusammenhang mit der Erstellung eines Jahresabschlusses wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme zu lösen und diese im internationalen Kontext einzubetten, • einen vorgelegten Jahresabschluss (Bilanz, GuV, Anhang) zu lesen und in Bezug auf die Vermögens-, Erfolgs- und Finanzlage zu analysieren.
Lehrinhalte	• Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung (insb. Vorsichtsprinzip) • Bewertungsansätze (Anschaffungskosten vs. Herstellungskosten) • Unterschied zwischen unternehmensrechtlicher Verbuchung und steuerrechtlicher Berücksichtigung (insb. Prinzip der Maßgeblichkeit, Mehr-Weniger-Rechnung) • Bilanzierung von Anlagevermögen (Unterscheidung Sachanlagen – Finanzanlagen – immaterielle Anlagen, aktivierte Eigenleistung, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung, geringwertige Wirtschaftsgüter) • Bilanzierung von Umlaufvermögen (Materialeinsatz, Forderungsbewertung) • Diverse weitere Abschlussbuchungen (Rückstellungen, Bilanzierung von Eigenkapital, insb. diverse Rücklagen, Grundlagen der Rechnungsabgrenzung) • Beurteilung von Bilanzierungs- und Bewertungsproblemen im internationalen Kontext (insb. Bezug zu IFRS) • Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung • Grundlagen der Kennzahlenanalyse (Vermögens-, Kapital-, Liquiditäts-, Rentabilitätsanalyse)
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Rechenübungen, Fallbeispiele

Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Schneider W. et al. (n. d.). Einführung in die Buchhaltung im Selbststudium. Aktuellste Auflage. Facultas Verlag.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (30%) während der integrierten Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (70%). • Kompetenzbezogene Beurteilungskriterien: inhaltliche Korrektheit, richtige Anwendung der relevanten Methoden • Formale Beurteilungskriterien: vollständige Beantwortung konkreter Fragen, klare Dokumentation aller Arbeitsschritte

MODUL: Marktorientierte Unternehmensführung

Modulbeschreibung	
Modultitel	Marktorientierte Unternehmensführung
Modul-Nummer, Kurzname	M04, M04
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1, 2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Modul Entwicklung von Organisationen
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • betriebswirtschaftliche Grundbegriffe zu definieren und voneinander abzugrenzen, • die diversen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre zueinander in Beziehung zu setzen und ihre Zusammenhänge zu erklären, • Abgrenzungen und Überschneidungen verschiedener betriebswirtschaftlicher Disziplinen zu erkennen sowie ihre Beziehung zueinander zu erläutern, • Geschäftsmodelle unterschiedlicher Unternehmen zu analysieren und zu beurteilen, • die Grundbegriffe des Marketings zu definieren und voneinander abzugrenzen, • die marketingorientierte BWL mit ihren Zusammenhängen zu interpretieren, • für Unternehmen verschiedener Größe und Branchen einen geeigneten Marketingmix zusammenzustellen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
LV-Nummer, Kurzname	7, BWUF
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • betriebswirtschaftliche Grundbegriffe zu definieren und voneinander abzugrenzen, • die diversen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre zueinander in Beziehung zu setzen und ihre Zusammenhänge zu erklären, • Abgrenzungen und Überschneidungen verschiedener betriebswirtschaftlicher Disziplinen zu erkennen sowie ihre Beziehung zueinander zu erläutern, • Geschäftsmodelle diverser Unternehmen zu analysieren und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu beurteilen.
Lehrinhalte	• Grundlagen und Ziele der Betriebswirtschaftslehre (Rechtsformen, Marktformen, Bedürfnisse der Kund:innen, ökonomisches Prinzip) • Betriebswirtschaftliche Teildisziplinen (strategische Unternehmensführung, Organisation und People Management, Marketing und Vertrieb, Rechnungswesen, Materialwirtschaft und Logistik) • Grundbegriffe der operativen Erfolgssteuerung (Kostenbegriff, Gewinnbegriff, Liquidität) • Grundbegriffe der strategischen Erfolgssteuerung (Erfolgspotenziale und strategische Erfolgsfaktoren) • Analyse von nationalen und internationalen Geschäftsmodellen anhand von Umweltanalyse (Makroumwelt und Branche), Zielgruppenanalyse, Unternehmensanalyse und Konkurrenzanalyse inkl. Benchmarking und Kernkompetenzen sowie finanzieller Analyse (ggf. separat für einzelne strategische Geschäftseinheiten) • Analyse von Geschäftsmodellen anhand unterschiedlicher Nachhaltigkeitskriterien

Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Ausarbeitungen von Aufgaben durch Studierende in Gruppenarbeiten, Präsentationen durch Studierende
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Messner S. et al. (Hrsg.). (n. d.). Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (aktuelle Aufl.). LexisNexis ARD ORAC.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (30%) während der integrierten Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (70%). • Kompetenzbezogene Beurteilungskriterien: inhaltliche Korrektheit, fachgerechte Anwendung betriebswirtschaftlicher Begriffe und Modelle, umfassendes Verständnis der relevanten Methoden • Formale Beurteilungskriterien: vollständige Beantwortung konkreter Fragen, inhaltliche Ausdifferenzierung der Ausarbeitungen, klare Dokumentation aller Arbeitsschritte

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Marketing and Sales
LV-Nummer, Kurzname	20, MARK
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
Lernergebnisse	After successfully completing the course, students will be able to • define the basic terms of marketing and distinguish between basic marketing concepts, • interpret marketing-oriented business administration and its interrelationships, • put together a suitable marketing mix for companies of various sizes and industries.
Lehrinhalte	• Fundamentals and basic concepts of marketing • Customer benefits and customer satisfaction • Market segmentation in national and international markets • Targeting and positioning in national and international markets • Market research • Branding, public relations, and reputation management • Price policy in national and international markets • Communication policy in national and international markets (including social media) • Distribution policy and distribution channels in national and international markets • Sales policy
Lern- und Lehrmethode	Lecture, discussions, case studies
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Blythe, J. & Martin, J. (n. d.). Essentials of Marketing (most current edition). Pearson Education Limited.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Performance is assessed with a combination of continuous assessment (30%) during the integrated course and a final written examination (70%). • Competence-related assessment criteria: correctness of content, correct application of relevant methods • Formal assessment criteria: complete answers to specific questions, accuracy in various analyses

MODUL: Statistik und AI-Literacy

Modulbeschreibung	
Modultitel	Statistik und AI-Literacy
Modul-Nummer, Kurzname	M05, M05
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV, UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1, 2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Angewandtes Projektmanagement, Projektpraktikum, Information Technology Management, Informationstechnik Vertiefung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • zu erklären, was Künstliche Intelligenz ist, wie sie funktioniert und wo sie eingesetzt wird, • grundlegende Prinzipien des maschinellen Lernens und der Datenanalyse zu erklären, • KI-Tools praxisnah anzuwenden und die Ergebnisse kritisch zu prüfen, • Datenquellen, Datentypen und Datenqualität zu unterscheiden und verantwortungsvoll zu nutzen, • algorithmisches Denken anzuwenden, um Entscheidungsprozesse von KI-Systemen nachzuvollziehen, • ethische, soziale und rechtliche Implikationen des KI-Einsatzes zu reflektieren, • grundlegende statistische Konzepte darzulegen und in betriebswirtschaftlichen Problemstellungen anzuwenden, • die grundlegenden Analysemethoden der beschreibenden Statistik sowie die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung und relevanten Verteilungen zu erläutern und anzuwenden, • Schätzwerte von Parametern zu berechnen, Hypothesen zu testen und Stichprobenergebnisse auf die Grundgesamtheit zu übertragen, • univariate und multivariate Datensätze mit einfachen statistischen Methoden quantitativ zu analysieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Statistik 1
LV-Nummer, Kurzname	8, STA1
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Analysemethoden der beschreibenden Statistik sowie die wichtigsten Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung und die relevanten Verteilungen zu erklären und anzuwenden • und diese in betriebswirtschaftlichen Problemstellungen anzuwenden.
Lehrinhalte	• Grundlagen und Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Einführung und Grundbegriffe der Deskriptive Statistik (Mittelwerte, Streuungsmaße, Verteilungen, Indexzahlen, Korrelation, lineare Regression) • Bedingte Wahrscheinlichkeiten; Diskrete Zufallsvariablen und Verteilungen; Stetige Zufallsvariablen und Normalverteilung
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Fallbeispiele, Rechenübungen (Tafel-Präsentationen)
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Alt, R. (n. d.). Statistik (aktuelle Aufl.). Linde. • Optionale Literaturhinweise auf Moodle
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• 70% schriftliche Endprüfung Closed Book, Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Kenntnis der Methoden und Ansätze, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, Vollständigkeit der Antworten) • 30% Zwischentests (Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, Vollständigkeit der Antworten). Optional können Zusatzpunkte durch Übungsbeispiele erreicht werden (Bewertungskriterien inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, Vollständigkeit der Antworten)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	AI-Literacy 1
LV-Nummer, Kurzname	9, AIL1
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	0,67
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Künstliche Intelligenz als sozio-technisches System zu verstehen und deren Funktionsweise, Einsatzbereiche und Grenzen verständlich zu erklären, • grundlegende Konzepte des maschinellen Lernens und neuronaler Netze so einzuordnen, dass Aussagen über Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit von KI-Systemen getroffen werden können, • zentrale Anwendungsfelder moderner KI (z. B. Sprachmodelle, Bildverarbeitung, Empfehlungssysteme) zu erkennen, zu vergleichen und kritisch zu bewerten, • KI-generierte Inhalte (z. B. Texte, Bilder, Videos) zu identifizieren, einzuordnen und hinsichtlich Qualität, Plausibilität und Risiken zu beurteilen, • Datenquellen, Datenqualität und mögliche Verzerrungen (Bias) als zentrale Einflussfaktoren von KI-Systemen zu analysieren, • algorithmische Entscheidungsprozesse auf konzeptioneller Ebene nachzuvollziehen, ohne diese technisch implementieren zu müssen, • ethische, gesellschaftliche und rechtliche Fragestellungen im Kontext von KI reflektiert zu diskutieren, • die Bedeutung von AI-Literacy für Studium, Beruf und gesellschaftliche Teilhabe fundiert zu erläutern.
Lehrinhalte	Einführung in AI-Literacy: • Begriff, Zielsetzung und Bedeutung von AI-Literacy für Studium, Beruf und Gesellschaft • KI als sozio-technisches System: Zusammenspiel von Mensch, Daten, Technologie und Organisation • Zentrale Kompetenzbereiche der AI-Literacy: Verstehen, Anwenden, Bewerten und Reflektieren

	Verständnis von KI-Systemen aus Anwendersicht: • Was KI leisten kann und wo ihre Grenzen liegen • Typische Fehlannahmen über „intelligentes“ Verhalten von KI-Systemen • Warum KI-Ergebnisse plausibel wirken, aber dennoch fehlerhaft oder verzerrt sein können • Bedeutung menschlicher Entscheidungen bei Entwicklung, Einsatz und Interpretation von KI KI-Nutzungskompetenz in Alltag, Studium und Beruf: • Sinnvoller, reflektierter Einsatz generativer KI-Tools (z. B. Text-, Bild- und Videoerzeugung) • KI als Unterstützungswerkzeug für Lernen, Arbeiten und Entscheiden • Abwägung von Nutzen, Risiken und Abhängigkeiten beim Einsatz von KI • Entwicklung eines verantwortungsvollen individuellen Umgangs mit KI Datenverständnis und Verzerrungen: • Rolle von Datenquellen und Datenqualität für KI-Ergebnisse • Entstehung und Auswirkungen von Bias und einseitigen Perspektiven • Grenzen von Objektivität und Neutralität in datengetriebenen Systemen • Sensibilisierung für Verzerrungen in KI-gestützten Entscheidungen Kritischer Umgang mit KI-Ergebnissen: • Erkennen und Einordnen KI-generierter Inhalte (z. B. synthetische Texte, Bilder, Deepfakes) • Einschätzung von Vertrauenswürdigkeit, Plausibilität und Kontextabhängigkeit • Reflexion von Transparenz, Erklärbarkeit und Unsicherheiten von KI-Systemen • Entwicklung von Kriterien für den verantwortungsvollen Einsatz von KI-Ergebnissen Ethische, rechtliche und gesellschaftliche Perspektiven: • Verantwortung beim Einsatz von KI auf individueller und organisationaler Ebene • Datenschutz, Urheberrecht und Regulierung aus Anwenderperspektive
--	---

	• Auswirkungen von KI auf Arbeit, Bildung, Teilhabe und Demokratie • Förderung einer reflektierten und mündigen Nutzung von KI in der Gesellschaft
Lern- und Lehrmethode	Input durch Lehrende (Präsentationen, Videos, aktuelle KI-Beispiele), Diskussion realer Anwendungsfälle und gesellschaftlicher Fragestellungen, Analyse von KI-generierten Inhalten, Reflexionsübungen zu Daten, Algorithmen und Ethik, begleitendes Selbststudium über Moodle (Quiz, Artikel, Videos)
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Ng, A. (2023). AI Literacy: Understanding Artificial Intelligence for Everyone. Coursera / DeepLearning.AI. • Floridi, L. (2019). The Logic of Information: A Theory of Philosophy as Conceptual Design. Oxford University Press. • Fast, E., & Horvitz, E. (2022). AI and Society: Reflections, Risks, and Opportunities. MIT Press. • OECD (2022). AI Literacy Framework. • UNESCO (2023). Guidelines on AI Competencies for Citizens. • Aktuelle Artikel, Whitepapers und Online-Ressourcen zu AI-Literacy, Ethik und Bildung.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (50%, Case Study bzw. Projektarbeit in Gruppen) während der integrierten Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (50%). Schriftliche Endprüfung (Closed Book): • Kompetenzbezogene Kriterien: Verständnis zentraler Konzepte, kritische Reflexion, Anwendung auf Alltagssituationen, ethische Beurteilungsfähigkeit. • Formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten, Struktur, sprachliche Präzision und Argumentationslogik.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Statistik 2
LV-Nummer, Kurzname	21, STA2
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Statistik 1
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte der induktiven Statistik darzulegen und diese in betriebswirtschaftlichen Problemstellungen anzuwenden, • Schätzwerte von Parameter zu berechnen, Hypothesen zu testen und einen Stichprobenbefund auf die zugehörige Grundgesamtheit zu übertragen und • univariate und multivariate Datensätze mit einfachen statistischen Methoden quantitativ zu analysieren.
Lehrinhalte	• Wiederholung zur Wahrscheinlichkeitsrechnung und deskriptiver Statistik • Induktive Statistik: Grundlagen und Testtheorie; Tests im Rahmen verschiedener Modelle; Klassische lineare Regressionsmodell, einfache und multiple Regression
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Fallbeispiele, Rechenübungen (Tafel-Präsentationen)
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Alt, R. (n. d.). Statistik (aktuelle Aufl.). Linde. • Optionale Literaturhinweise auf Moodle
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• 70% schriftliche Endprüfung Closed Book, Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Kenntnis der Methoden und Ansätze, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, Vollständigkeit der Antworten) • 30% schriftliche Zwischentests (Bewertungskriterien inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, Vollständigkeit der Antworten). Optional können Zusatzpunkte durch Übungsbeispiele erreicht werden (Bewertungskriterien inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, Vollständigkeit der Antworten)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	AI-Literacy 2
LV-Nummer, Kurzname	22, AIL2
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	0,67
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	AI-Literacy 1
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • KI-Tools (z. B. ChatGPT, Copilot, Midjourney, DALL-E, Perplexity, Runway, etc.) praxisnah einzusetzen, zu bewerten und zielgerichtet in Arbeits- und Lernkontexte zu integrieren, • KI-generierte Inhalte zu analysieren, auf Qualität, Bias und Aussagekraft zu prüfen und kritisch zu bewerten, • Daten als Grundlage von KI-Systemen zu beschreiben, zu interpretieren und deren Qualität im Hinblick auf Training, Analyse und Entscheidung zu beurteilen, • Prozesse und Vorgänge datenorientiert zu betrachten, zu strukturieren und in ihrer Eignung für KI-gestützte Anwendungen zu reflektieren, • algorithmische Entscheidungsprozesse nachzuvollziehen, Grenzen und Fehlerquellen zu identifizieren und deren Auswirkungen einzuschätzen, • ethische und betriebswirtschaftliche Fragen im Umgang mit KI abzuwägen – insbesondere bei unvollständigen oder fehlerhaften Daten, • verantwortungsvoll zu entscheiden, wann KI-Anwendungen sinnvoll sind und wann aufgrund von Datenmangel oder Prozessinstabilität darauf verzichtet werden sollte.
Lehrinhalte	• Praktische Anwendung von KI-Tools: Einsatz, Bewertung und Integration von Text-, Bild- und Analyse-Tools (z. B. ChatGPT, Copilot, Midjourney) in Studium und Beruf • Vertieftes Datenverständnis: Unterscheidung und Bewertung von Datenquellen, -typen und -qualität; Erkennen von Bias und Datenlücken; Datenschutz und Datensicherheit; Umgang mit unvollständigen oder volatilen Prozessen; betriebswirtschaftliche und ethische Entscheidungsfindung bei Datenmangel • Algorithmisches Denken: Verständnis und Visualisierung algorithmischer Abläufe, Entscheidungsstrukturen und

	Lernprozesse; Erkennen von Grenzen und Modellannahmen; Nachvollziehbarkeit algorithmischer Entscheidungen • Ethisches Bewusstsein: Verantwortungsvoller KI-Einsatz, Fairness, Transparenz, Datenschutz, gesellschaftliche Auswirkungen; Umgang mit ethischen Dilemmata in Praxisbeispielen • Kritische Reflexion: Bewertung von KI-Ergebnissen, Analyse realer Fallstudien, Reflexion des eigenen Umgangs mit KI und Entwicklung praxisnaher Handlungsempfehlungen
Lern- und Lehrmethode	• Demonstration und eigenständige Nutzung von KI-Tools • Fallanalysen, Gruppenarbeiten und Mini-Projekte • Diskussion aktueller Praxisbeispiele aus Medien, Wirtschaft und Forschung • Reflexionsübungen zu Datenqualität, Ethik und Entscheidungsverantwortung • begleitendes Selbststudium über Moodle (Tutorials, Praxisübungen, Quiz)
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Dignum, V. (2019). Responsible Artificial Intelligence. Springer. • OECD (2022). AI Literacy Framework. • UNESCO (2023). Guidelines on AI Competencies for Citizens. • Aktuelle Whitepapers und Case Studies zu Data Quality, AI-Ethics und KI-Implementierung in Organisationen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt über zwei eigenständige Mini-Projekte, die jeweils mit je 50% gewichtet sind. Mini-Projekt 1 – Technisch-analytischer Fokus: Die Studierenden bearbeiten eine komplexe Aufgabenstellung, bei der ein klar definierter Wahrheitsbereich erarbeitet werden muss. Ziel ist es, eine konkrete Problemstellung mithilfe von KI-Tools zu lösen, dabei den Prozess der Lösungsfindung transparent zu dokumentieren, sowie sicherzustellen, dass die erzielten Ergebnisse korrekt, überprüfbar und nachvollziehbar sind. Es wird bewertet, inwieweit die KI sinnvoll zur Unterstützung eingesetzt wurde, wie valide die Resultate sind, und welche Methoden der Überprüfung und Verifikation angewendet wurden. Mini-Projekt 2 – Ethisch-sozialer Fokus: In dieser Arbeit wird ein Szenario ohne stabile oder klar definierte Prozesse analysiert – etwa in agilen, dynamischen oder informellen Organisationsstrukturen. Die Studierenden reflektieren, wie in solchen Umgebungen dennoch Daten generiert oder abgeleitet werden können, welche Risiken und

	Grenzen dies für Datenqualität, Aussagekraft und Vertrauen birgt, und welche ethischen, sozialen und organisatorischen Folgen Eingriffe in bestehende inoffizielle Abläufe hätten. Dabei ist kritisch zu diskutieren, ob es sinnvoll ist, Prozesse zugunsten datenbasierter KI-Anwendungen zu verändern – oder ob der Verzicht auf KI („AI-los“) in bestimmten Fällen verantwortungsvoller wäre. Z.B. Lernerkenntnisse/Maßnahmen anhand der bestehenden und einzigen, jedoch rudimentären Datenquelle Moodle. Bewertungskriterien (für beide Mini-Projekte): • Kompetenzbezogene Kriterien: fachlich korrekte Anwendung und Beurteilung von KI-Tools, analytische Nachvollziehbarkeit, Überprüfbarkeit und Reflexionsfähigkeit, ethische und gesellschaftliche Urteilsbildung, Transfer des Gelernten auf reale Szenarien. • Formale Kriterien: Strukturierte Darstellung und vollständige Dokumentation, Begründete Argumentation und Schlussfolgerung, Qualität der Präsentation und Einhaltung der Abgabefristen.
--	---

MODUL: Privatrecht

Modulbeschreibung	
Modultitel	Privatrecht
Modul-Nummer, Kurzname	M06, M06
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1, 2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Fachspezifisches Recht
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundsätze des Zivilrechts (z.B.: Vertragsabschluss, Eigentumserwerb, Haftung), des Unternehmensrechts (z.B.: Firmenbuch, unternehmerische Stellvertretung) und des Gesellschaftsrechts (z.B.: Gründung einer GmbH) zu erläutern, • im Bereich des privaten Wirtschaftsrechts sowohl mündlich als auch schriftlich rechtlich zu argumentieren, • Verträge, Gesetze, Satzungen und Statuten auszulegen, • praktische Fälle im Zivilrecht, Unternehmensrecht und Gesellschaftsrecht zu analysieren und zu lösen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen des Bürgerlichen Rechts
LV-Nummer, Kurzname	10, GBRE
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Eigentumserwerb, Vertragsschluss und das Schadenersatzrecht zu erläutern, • im Bereich des privaten Wirtschaftsrechts sowohl mündlich als auch schriftlich rechtlich zu argumentieren, • Gesetze und Verträge auszulegen, • praktische Fälle des privaten Wirtschaftsrechts, insbesondere im Hinblick auf Eigentumserwerb, Vertragsschluss und Schadenersatz zu analysieren und zu lösen, • Grundsätze des Privatrechts und des öffentlichen Rechts gegenüberzustellen.
Lehrinhalte	• Grundlagen der Rechtstheorie (Rechtsbegriff, Stufenbau der Rechtsordnung, Methodik, Rechtsschutz, Überblick über das Privatrecht, Abgrenzung zum öffentlichen Recht) • Regelungsgrundsätze des ABGB und des KSchG mit Fokus auf das allgemeine Schuldrecht (Vertragsrecht) und die verschuldensabhängige Haftung
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallbearbeitung mit Besprechung, Hausarbeiten, studentische Mitarbeit und Präsentationen, Brainstorming, juristische Recherche, juristisches Schreiben.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Bydlinski, P. (n. d.). Grundzüge des Privatrechts (aktuelle Aufl.). Manz. • Gedruckte Ausgabe des KODEX Bürgerliches Recht (aktuelle Aufl.). • Weitere Kursmaterialien (insbesondere PowerPoint-Folien) werden von dem:der Lehrenden verteilt.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• Schriftliche Endprüfung (70%) • Kontinuierliche Bewertung, Beteiligung der Studierenden, Gruppendiskussion und Analyse rechtlicher Probleme (30%)

	• Inhaltliche Bewertungskriterien: Grad der Problemidentifikation und Problemcharakterisierung, Komplexität der Lösungen. • Formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten, aufgabenspezifische Anforderungen, Differenziertheit der Ergebnisdarstellung.
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen des Unternehmensrechts
LV-Nummer, Kurzname	23, UNRE
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Grundsätze des Unternehmens-, Gesellschafts-, Wertpapier- und Insolvenzrechts zu erläutern, • im Bereich des privaten Wirtschaftsrechts sowohl mündlich als auch schriftlich rechtlich zu argumentieren, • Gesellschaftsverträge auszulegen, • praktische Fälle im Unternehmensrecht, Gesellschaftsrecht, Wertpapierrecht und Insolvenzrecht zu analysieren und zu lösen.
Lehrinhalte	• Allgemeines Unternehmensrecht • Grundlagen des Gesellschaftsrechts • Je nach Schwerpunkt Grundlagen des Wertpapierrechts, des Insolvenzrechts oder des Zivilprozessrechts
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallbearbeitung mit Besprechung, Hausarbeiten, studentische Mitarbeit und Präsentationen, Brainstorming, juristische Recherche, juristisches Schreiben
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Bydlinski, P. (n. d.). Grundzüge des Privatrechts (aktuelle Aufl.). Manz. • Gedruckte Ausgabe des KODEX Unternehmensrecht. • Weitere Kursmaterialien (insbesondere PowerPoint-Folien) der Lektor:innen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Schriftliche Endprüfung (70%) Kontinuierliche Bewertung, Beteiligung der Studierenden, Gruppendiskussion und Analyse rechtlicher Probleme (30%) • Inhaltliche Bewertungskriterien: Grad der Problemidentifikation und Problemcharakterisierung, Komplexität der Lösungen. • Formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten, aufgabenspezifische Anforderungen, Differenziertheit der Ergebnisdarstellung.

MODUL: Business English

Modulbeschreibung	
Modultitel	Business English
Modul-Nummer, Kurzname	M07, M07
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1, 2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Foundations for English courses in semesters 3-5.
Lernergebnisse	After successfully completing this module, students will be able to • explain the underlying principles and functioning of large language models (LLMs) and their implications for text production, • demonstrate confidence and fluency in using English across a variety of business-related communication contexts, • apply correct grammar, appropriate register, and professional vocabulary to produce clear and effective spoken and written communication, • use English competently as a working language in business contexts, including meetings, correspondence, reports, and presentations, • employ effective prompt-engineering techniques and multi-step instructions to guide AI tools toward purposeful and high-quality text outputs, • analyze and refine AI-generated texts for accuracy, coherence, tone, and appropriateness to different audiences and purposes, • critically evaluate the advantages, risks, and ethical implications of AI-assisted text production and its impact on authorship and responsibility, and • integrate AI assistance with human creativity and editorial judgment to produce original, high-quality, and audience-appropriate business communication.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Student performance is assessed in each course separately.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	English Onboarding
LV-Nummer, Kurzname	11, ENGO
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • use correct grammar and language structures in a variety of communication situations, • use English competently as working language in business, • employ appropriate register and vocabulary for successful business interactions, and • pronounce words and articulate thoughts well enough to make themselves and be easily understood, • show confidence and fluency in using the English language.
Lehrinhalte	• Repetition and consolidation of English grammar • Tenses, conditionals, reported speech • Auxiliary verbs, modal verbs • Reading and listening comprehension • Telephone calls • Socializing and business communication • General business vocabulary • British/American/International English • Pronunciation
Lern- und Lehrmethode	Practical course: grammar inputs and exercises, pronunciation and conversation activities incl. roleplay
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Murphy, R. (2019). English Grammar in Use (5th ed.). Cambridge University Press.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on the quality of students' in-class performance (85% for participation, speaking, grammar and vocab quizzes) and preparation assignments (15%)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Text Production with AI
LV-Nummer, Kurzname	24, TPAI
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	English Onboarding
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • understand and explain the underlying principles of large language models (LLMs) in text production, • assess and explain the potential advantages and risks of outsourcing text production to LLMs • employ effective prompt engineering skills and multi-step instructions to guide AI toward desired results, • critically evaluate AI-generated text outputs for accuracy, bias, coherence, style and ethical considerations, • refine AI-generated drafts in content, style and register to create top-quality outputs for different audiences, • combine AI assistance with human creativity to produce high-quality original writing, • apply AI-assisted text production to a number of different text types, in particular business emails and reports, • collaborate on peer reviewing AI-assisted texts, and • reflect on traditional and AI-assisted text production work-flows to keep improving personal writing strategies.
Lehrinhalte	• Principles, upsides and dangers of LLMs and generative AI • Strengths and limitations of AI-assisted text production • Prompt engineering and refining • Evaluating text quality • Ethical issues in AI-generated texts • Emails and reports • Collaboration and peer reviews • Reflection
Lern- und Lehrmethode	Practical course: inputs and exercises, peer review, feedback loops, reflection
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Warner, J. (2025). More than words: How to think about writing in the age of AI. Basic Books.

	• Mollick, E. (2024). Co-intelligence: Living and working with AI. WH Allen. • Prompt Engineering Guide reading list: https://www.promptingguide.ai/readings.en
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on the quality of in-class performance (participation in discussions, evaluations, critical analyses and reflection rounds; 60%) and submitted assignments (prompt engineering as well as writing tasks: email, summary, report; 40%).

MODUL: Selbst- und Sozialkompetenzen

Modulbeschreibung	
Modultitel	Selbst- und Sozialkompetenzen
Modul-Nummer, Kurzname	M08, M08
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE, UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	1, 2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	-
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • förderliche und hemmende Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team im Teamentwicklungsprozess zu erkennen und zu berücksichtigen, • Teamentwicklungsprozesse zu interpretieren und zu deren Gestaltung beizutragen, • Prozesse im Team zu planen, die richtigen Personen für benötigte Rollen im Team einzusetzen, • passende Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken für die Arbeit im Team anzuwenden, • Lernmethoden anzuwenden, die ihnen die Aufnahme von Informationen erleichtern und ihre Merkfähigkeit erhöhen. • diese Lernmethoden individuell einzusetzen, • ein Repertoire an Zeitplanungshilfen zu nutzen, um damit ihre Tagesabläufe besser strukturieren zu können und arbeitstechnisch verursachte Stressoren ausschalten zu können, • die Grundlagen von Wahrnehmung, Realitätskonstruktion, Denkprozessen und Lernen zu beschreiben, zu berücksichtigen und daraus für sich persönlich Schlussfolgerungen abzuleiten, • die Methoden des persönlichen Wissensmanagements einzusetzen, ihre vorhandenen Ressourcen nach den Kriterien von Effektivität und Effizienz auszurichten und individuelle Persönlichkeitsmuster zu erkennen und passende, wirkungsvolle Techniken und Instrumente auszuwählen, • die wichtigsten Phänomene der Kommunikation zu erkennen, • Konfliktabläufe zu analysieren und entsprechende Interventionen zur Lösungsfindung zu setzen,

	• Ursachen, die zu Konflikten führen können zu erkennen, • Maßnahmen zu setzen, um Konflikte zu vermeiden bzw. konstruktiv auszutragen, • Lösungen für mögliche Konflikte zu erkennen, • Ziele und Funktionen von Verhandlungen (Win-Win, Win-Lose, Kompromiss, integrativ vs. distributiv) zu erkennen und • entsprechend den Phasen der Verhandlung (Vorbereitung – Eröffnung – Exploration – Argumentation – Lösungssuche – Abschluss – Nachbereitung) zu agieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung
LV-Nummer, Kurzname	12, ZAEF
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	2,67
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • förderliche und hemmende Faktoren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team im Teamentwicklungsprozess zu erkennen und zu berücksichtigen, • Teamentwicklungsprozesse zu interpretieren und zu deren Gestaltung beizutragen, • Prozesse im Team zu planen, die richtigen Personen für benötigte Rollen im Team einzusetzen, • passende Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken für die Arbeit im Team anzuwenden.
Lehrinhalte	• Voraussetzung von effektiver und effizienter Teamarbeit • Rollen im Team • Eigene Potenziale in die Teamarbeit einbringen • Rangdynamik im Team • Stadien der Teamentwicklung • Entscheidungsfindung im Team • Reflexion von Teamerfahrungen
Lern- und Lehrmethode	Gruppendynamische Übungen, Aufstellungsarbeiten, Impulsvorträge, Projektübungen.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Skriptum • Nowak, C. & Gellert, M. (2024). Teamarbeit – Teamentwicklung – Teamberatung (4. Aufl.). Limmer Verlag • Lencioni, P. (2002). The five dysfunctions of a team. John Wiley & Sons Inc.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsbeurteilung, Arbeitsaufträge, abschließende Projektarbeit. Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender Kriterien: Qualität und Vollständigkeit der ausgearbeiteten Aufgabenstellungen, Fachliche Tiefe bei Präsentationsthemen sowie Zielgruppenorientierung in Darstellungstechniken, Kritisches Denken und konstruktive Beiträge während

	gruppendynamischer Übungen und Qualität der abschließenden Projektarbeit.
--	---

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Selbstkompetenz und Zeitmanagement
LV-Nummer, Kurzname	13, SKZM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	0,67
(Ausbildungs-)Semester	1
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Lernmethoden anzuwenden, die ihnen die Aufnahme von Informationen erleichtern und ihre Merkfähigkeit erhöhen, • diese Lernmethoden individuell einzusetzen, • ein Repertoire an Zeitplanungshilfen zu nutzen, um damit ihre Tagesabläufe besser strukturieren zu können und arbeitstechnisch verursachte Stressoren ausschalten zu können, • die Grundlagen von Wahrnehmung, Realitätskonstruktion, Denkprozessen und Lernen zu beschreiben, zu berücksichtigen und daraus für sich persönlich Schlussfolgerungen abzuleiten, • die Methoden des persönlichen Wissensmanagements einzusetzen, ihre vorhandenen Ressourcen nach den Kriterien von Effektivität und Effizienz auszurichten und individuelle Persönlichkeitsmuster zu erkennen und passende, wirkungsvolle Techniken und Instrumente auszuwählen.
Lehrinhalte	• Voraussetzungen für Aufnahme, Einprägung und Behalten von Lerninhalten • Gedächtnistraining; Lernhilfen und Lernerfolgskontrollen. Reflexion individueller Arbeitsmuster • Persönliches Wissensmanagement • Techniken zur Organisation der eigenen Arbeit; Zeitmanagement • Planung und persönliche Ressourcensteuerung • Umgang mit Zeitbegrenzungen
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen, Lerntagebuch
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Skriptum • Seiwert, L. (2014). Das 1x1 des Zeitmanagements: Zeiteinteilung, Selbstbestimmung, Lebensbalance. Gräfe und Unzer Verlag GmbH.

	• Rost, F. (2017). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Springer Fachmedien Wiesbaden.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsbeurteilung, Arbeitsaufträge, abschließendes Lerntagebuch. Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender Kriterien: Qualität und Vollständigkeit der ausgearbeiteten Aufgabenstellungen, Fachliche Tiefe bei Präsentationsthemen sowie Zielgruppenorientierung in Darstellungstechniken, Kritisches Denken und konstruktive Beiträge während Gruppendiskussionen und Qualität des abschließenden Lerntagebuchs.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten
LV-Nummer, Kurzname	25, KOKO
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	4
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die wichtigsten Phänomene der Kommunikation zu erkennen, • Konfliktabläufe zu analysieren und entsprechende Interventionen zur Lösungsfindung zu setzen, • Ursachen, die zu Konflikten führen können zu identifizieren und zu erklären, • Maßnahmen zu setzen, um Konflikte zu vermeiden bzw. konstruktiv auszutragen, • Lösungen für mögliche Konflikte zu beurteilen und auszuwählen, • Ziele und Funktionen von Verhandlungen (Win-Win, Win-Lose, Kompromiss, integrativ vs. distributiv) zu erläutern und voneinander abzugrenzen, • entsprechend den Phasen der Verhandlung (Vorbereitung – Eröffnung – Exploration – Argumentation – Lösungssuche – Abschluss – Nachbereitung) zu agieren.
Lehrinhalte	• Konfliktarten - Ursachen und Wirkungen • Die Konstruktion der Wirklichkeit • Konfliktlösungsstrategien • Phasen der effektiven Konfliktsteuerung • Umgang mit Veränderung • Die 9 Stufen der Konflikteskalation • Rollen und Strategien der Konfliktbehandlung • Harvard-Konzept: sachbezogen verhandeln, Interessen statt Positionen, objektive Kriterien, Win-Win-Ansatz, • Integratives vs. distributives Verhandeln (Kooperation vs. Konkurrenz) und • Verhandlungsstile (z. B. Thomas-Kilmann-Modell: Durchsetzen, Vermeiden, Kompromiss, Kooperation, Nachgeben).
Lern- und Lehrmethode	Theorieinputs, Gruppendiskussionen, Rollenspiele, Fallstudien zu Konfliktsituationen.

Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Skriptum • Fisher, R., & Ury, W. (2018). Das Harvard-Konzept. Dva. • Jiranek, H., & Edmüller, A. (2021). Konfliktmanagement: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen. Haufe-Lexware.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsbeurteilung, Arbeitsaufträge, Klärung von Fallstudien zu Konfliktfällen. Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender Kriterien: Qualität und Vollständigkeit der ausgearbeiteten Aufgabenstellungen zu Verhandlungsthemen, Fachliche Tiefe bei Präsentationsthemen sowie Zielgruppenorientierung in Darstellungstechniken, Kritisches Denken und konstruktive Beiträge während Gruppendiskussionen und Qualität der Beschreibung der Lösungen bei Konfliktfällen.

MODUL: Projektmanagement Advanced

Modulbeschreibung	
Modultitel	Projektmanagement Advanced
Modul-Nummer, Kurzname	M09, M09
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	VO, UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Projektmanagement Basics
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Angewandtes Projektmanagement, Projektpraktikum
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Vorgehensmodelle im Projektmanagement (klassisch, agil, hybrid) sowie deren Einsatzgebiete und Auswahlkriterien zu benennen, • wesentliche Begriffe und Prozesse aus dem Requirements Engineering sowie kaufmännischen Aufgaben darzustellen, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen klassischen, agilen und hybriden PM-Vorgehensmodellen zu erklären, • Chancen und Risiken digitaler Tools und Künstlicher Intelligenz im Projektmanagement kritisch einzuordnen, • PM-Methoden zur Projektinitiierung und -definition anzuwenden, • Anforderungen mithilfe von Lasten-/Pflichtenheften praxisnah auszuarbeiten und daraus ein Projektangebot zu erstellen, • führende Softwarelösungen für planbasiertes und agiles PM effektiv einzusetzen, • das Projekt anhand geeigneter Tools systematisch zu steuern.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektdesign und Controlling
LV-Nummer, Kurzname	14, PCPD
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	VO
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Gemeinsamkeiten, Einsatzgebiete sowie Unterschiede zwischen führenden Vorgehensmodellen (z.B. klassisch, agil, hybrid) zu erklären sowie Auswahlkriterien für das zum jeweiligen Projekt passende Vorgehensmodell zu definieren, • die wesentlichen Aufgaben und Prozesse in der Projektinitiierung und -definition für Auftraggeber:innen sowie potentielle Auftragnehmer:innen zu erläutern, insbesondere für den Requirements Engineering-Prozess und kaufmännische Projektmanagement-Aufgaben, • die Einsatzgebiete sowie die Chancen und Risiken der Digitalisierung im Projektmanagement zu erklären, • Projektcontrolling-Tools insbesondere die Earned Value Analyse anzuwenden.
Lehrinhalte	• Vorgehensmodelle im Projektmanagement (z.B. klassisch, agil, hybrid) und Auswahlkriterien (z.B. Stacey Matrix) • Requirements Engineering • Kaufmännisches Projektmanagement • Methoden des Projektcontrollings • Digitalisierung im Projektmanagement
Lern- und Lehrmethode	Vorlesung: Vortrag, Diskussion, Selbststudium mittels ergänzender Materialien und Tests auf Moodle.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Verpflichtend: • Timinger, H. (2024). Modernes Projektmanagement. Wiley Verlag. Empfohlen: • GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2019). Kompetenzbasiertes Projektmanagement PM4. • Jakoby, W. (2025). Projektmanagement für Ingenieure (6. Aufl.). Springer. • Fiedler, R. (2020). Controlling von Projekten: Mit konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis – Alle

	controllingrelevanten Aspekte der Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle. Springer. • Klein, A. (2021). Projektcontrolling mit agilen Instrumenten. Haufe Fachbuch Series.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Endprüfung (Closed Book, kompetenzbezogene Kriterien: inhaltliche Korrektheit, präzise Darstellung zentraler Konzepte, Kenntnis der Prozesse und Methoden, formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektmanagement: Prozesse und Tools
LV-Nummer, Kurzname	15, PTPM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die wesentlichen technischen PM-Kompetenzen von der Projektinitiierung bis zum ausverhandelten Projektauftrag in planbasierten, agilen und hybriden Projekten anzuwenden, • insbesondere die Interaktion zwischen Auftraggeber:innen und Auftragnehmer:innen beim Requirements Engineering (z.B. Lasten- und Pflichtenheft) und kaufmännischen Projektmanagementaufgaben (z.B. Beschaffung, Projektakquisition) gezielt zu steuern.
Lehrinhalte	• Prozesse und Tools in der Projektinitiierung und -definition (z.B. Business Case mit Risikoanalyse und Finanzierungsquellen, Beschaffung, Erstellung des Lasten- und Pflichtenhefts, des Projektangebots inklusive Aufwandsschätzung und Berechnung des Angebotspreises und des Projektvertrags)
Lern- und Lehrmethode	• Von dem:der Lehrenden angeleitete Fallarbeit mit Peer Review aus wechselnder Perspektive (Auftraggeber:in und -nehmer:in) • Simulationen von Meetings zwischen Auftraggeber:innen und Auftragnehmer:innen • Dokumentierte Nutzung digitaler Tools, insbesondere von Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung von Lasten-/Pflichtenheften und des Projektangebots.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Empfohlen: • Timinger, H. (2024). Modernes Projektmanagement. Wiley Verlag. • GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2019). Kompetenzbasiertes Projektmanagement PM4.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsfeststellung anhand eines Fallbeispiels (kompetenzbezogene Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden, formale Kriterien: Vollständige Dokumentation aller

	Arbeitsschritte, Einhaltung vorgegebener Abgabefristen, Ergebnispräsentationen)
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Digitalisierung im Projektmanagement
LV-Nummer, Kurzname	16, DIPM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • ein gering komplexes Projekt mittels einer führenden PM-Softwarelösung (z.B. MS Project) planbasiert zu planen und im Projektreporting sinnvoll anzuwenden, • für ein gering komplexes agiles Projekt mittels einschlägiger PM-Softwarelösung (z.B. JIRA, Trello) ein Taskboard zu erstellen, • Assistenz durch Künstliche Intelligenz für unterschiedliche Projektsituationen einzusetzen und kritisch auf ihre Anwendbarkeit einzuordnen.
Lehrinhalte	• Einführung in führende Softwarelösungen für planbasiertes Projektmanagement (z.B. MS Project) und für agile Methoden (z.B. Jira) • Kennenlernen von Einsatzgebieten für Künstliche Intelligenz in unterschiedlichen Projektsituationen
Lern- und Lehrmethode	Input und Übungen (Einzel und Kleingruppe): vom: von der Lehrenden angeleitete Fallbeispiele
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Verpflichtend: • Herdt-Skriptum zu MS Project (zur aktuell von der FH zur Verfügung gestellten Softwareversion) Empfohlen: • KI Online-Kurse des Project Management Institute (PMI)
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsfeststellung (kompetenzbezogene Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der digitalen Tools, formale Kriterien: Vollständige und termingerechte Abgabe der Aufgaben, Präsentationstechniken während Ergebnispräsentationen)

MODUL: Software und Informationstechnik Advanced

Modulbeschreibung	
Modultitel	Software und Informationstechnik Advanced
Modul-Nummer, Kurzname	M10, M10
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	2
Voraussetzungen laut Lehrplan	Software und Informationstechnik Basics
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Information Technology Management, Informationstechnik Vertiefung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte, Architekturen und Protokolle von Netzwerken zu erklären, • Sicherheitsprinzipien, Bedrohungsmodelle und Schutzziele zu erläutern und deren Bedeutung für IT-Infrastrukturen zu bewerten, • kryptografische Verfahren und Sicherheitsmechanismen in praxisnahen Szenarien einzusetzen, • objektorientierte Modelle mithilfe von UML zu entwerfen und in Java umzusetzen, • zentrale Programmierkonzepte wie Klassen, Methoden, Vererbung, Exceptions, Schleifen und Collections korrekt anzuwenden, • eigenständige objektorientierte Programme zu planen, zu entwickeln und zu dokumentieren, • technische Zusammenhänge zwischen Netzwerken, Programmierung und IT-Sicherheit zu erkennen und zu reflektieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Netzwerke und Security
LV-Nummer, Kurzname	17, NSEC
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Grundprinzipien moderner Netzwerke sowie das ISO/OSI- sowie TCP/IP-Modell korrekt zu erläutern, • zentrale Netzwerkprotokolle (IP, TCP, UDP, ICMP, DNS, HTTP/S) zu erklären und deren Zusammenspiel im Datenverkehr zu beschreiben, • IP-Adressierung, Subnetting und Routing-Konzepte anzuwenden und in einfachen Netzwerken zu konfigurieren, • die Schutzziele der IT-Sicherheit – Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, Authentizität, Nachvollziehbarkeit – zu benennen und auf praktische Szenarien zu übertragen, • Bedrohungsmodelle und Risiken zu analysieren und geeignete Sicherheitsmaßnahmen zu identifizieren, • grundlegende Sicherheitskonzepte wie „Defense in Depth“, „Least Privilege“ und „Zero Trust“ zu erläutern und deren Umsetzung in typischen IT-Umgebungen zu diskutieren, • kryptografische Verfahren (symmetrisch, asymmetrisch, Hashing) praktisch anzuwenden und deren Bedeutung für IT-Sicherheit erläutern zu können, • die Nutzung von Zertifikaten, PKI, TLS und digitalen Signaturen für sichere Kommunikation zu erklären und zu demonstrieren
Lehrinhalte	Netzwerkgrundlagen: • ISO/OSI- und TCP/IP-Modell • Ports und Protokolle (IP, TCP, UDP, ICMP, DNS, HTTP/S) • Subnetting, IPv4/IPv6-Adressierung und Routing-Grundlagen • VLANs, Firewalls, NAT • VPNs: Site-to-Site- und Remote-Access-Verbindungen Grundlagen der IT-Sicherheit: • Schutzziele: Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, Authentizität, Nachvollziehbarkeit • Bedrohungsmodelle und Risikoanalyse

	• Sicherheitskonzepte: Defense in Depth, Least Privilege, Zero Trust • Kryptografie in der Praxis: Symmetrische und asymmetrische Verschlüsselung; Hashing, Zertifikate und PKI; TLS/HTTPS, digitale Signaturen und Verschlüsselung im Alltag
Lern- und Lehrmethode	Demonstration zentraler Netzwerk- und Sicherheitskonzepte, Laborübungen und Simulationen mit virtuellen Netzwerkinfrastrukturen,
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• NIST (2020). Zero Trust Architecture (SP 800-207). • ENISA (aktuell). Threat Landscape Reports. • Kurose, J. & Ross, K. (2022). Computer Networking: A Top-Down Approach. Pearson.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsbeurteilung erfolgt immanent und setzt sich aus einer Endprüfung (70 %) sowie aus Gruppenübungen und Präsentationen während des Semesters (30 %) zusammen. • Die Endprüfung überprüft das Verständnis zentraler Konzepte, die korrekte Anwendung von Netzwerk- und Sicherheitsmethoden sowie die Fähigkeit, praxisnahe Szenarien analytisch zu bewerten. • Die Gruppenübungen dienen der praktischen Umsetzung theoretischer Inhalte und fördern Teamarbeit, Problemlösungskompetenz und die Präsentation technischer Ergebnisse. • Beurteilt werden inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit, Eigenleistung, Verständlichkeit und formale Qualität der Ausarbeitungen

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen der OO-Programmierung
LV-Nummer, Kurzname	18, GOOP
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2,67
(Ausbildungs-)Semester	2
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Konzepte der Objektorientierung (Klassen, Objekte, Attribute, Methoden, Kapselung) zu erklären, • Klassen, Instanzen, Methoden und Variablenarten (Klassen-, Instanz-, lokale Variablen) zu unterscheiden und deren Einsatzmöglichkeiten zu begründen, • die Bedeutung von UML-Klassendiagrammen als Verbindung zwischen Analyse, Design und Implementierung zu erläutern, • ein einfaches objektorientiertes UML-Modell zu erstellen und dieses als Grundlage für eine Implementierung zu nutzen, • objektorientierte Strukturen (Klassen, Objekte, Methoden, Parameter, Rückgabewerte) in Java korrekt zu implementieren, • Control-Flow-Elemente (Bedingungen, Schleifen), Exception Handling und Enumerationen zielgerichtet in Programme zu integrieren, • Objekte mithilfe geeigneter Datenstrukturen, insbesondere Collections wie ArrayList, zu verwalten und zu bearbeiten, • Vererbung und Polymorphie korrekt in Programmstrukturen umzusetzen, • die Programmiersprache Java hinsichtlich Syntax, Semantik sowie grundlegender Stärken und Schwächen zu analysieren, • ein vollständiges, lauffähiges objektorientiertes Java-Programm zu planen und zu entwickeln, • das entwickelte Programm zu testen, Fehler zu identifizieren und Verbesserungen begründet vorzunehmen, • die erstellte Software fachgerecht zu dokumentieren.
Lehrinhalt	1. Grundlagen der objektorientierten Programmierung (OOP):

	• Prinzipien der Objektorientierung: Abstraktion, Kapselung, Modularität, Wiederverwendung • Klassen und Objekte (Instanzen) • Attribute und Methoden • Konstruktoren und Destruktoren • Geltungsbereiche: Klassen-, Instanz- und lokale Variablen • Vererbung, Polymorphie und Überschreiben von Methoden • Exception Handling (Try-Catch-Finally, Checked/Unchecked Exceptions) • Enumerations (Enums) und deren Einsatz in Programmlogiken 2. UML und objektorientiertes Design: • Einführung in UML (Unified Modeling Language) • Erstellung von Klassendiagrammen zur Modellierung objektorientierter Systeme • Beziehungstypen (Assoziation, Aggregation, Komposition, Generalisierung) • Von UML zum Code: Umsetzung von Diagrammen in Java-Klassenstrukturen 3. Programmierstrukturen: • Bedingungen (if, switch) • Schleifen (for, while, do-while, for-each) • Datentypen und ihre Beschränkungen (primitive vs. komplexe Typen) • Operatoren, logische Verknüpfungen, Kontrollstrukturen 4. Datenstrukturen und Collections: • Einführung in Collections und Generics • Arbeiten mit ArrayLists: Erstellen, Hinzufügen, Entfernen, Iterieren und Suchen von Objekten • Vergleich: Arrays vs. ArrayLists • Anwendung von Collections zur Verwaltung dynamischer Objektmengen 5. Die Programmiersprache Java: • Aufbau, Syntax und Struktur von Java-Programmen • Entwicklungsumgebung (z. B. IntelliJ IDEA, Eclipse) • Stärken und Schwächen von Java im Vergleich zu anderen Sprachen (z. B. Python, C#) • Einsatzgebiete: Enterprise Development, Mobile Apps (Android), Web Backends, KI/ML-Integration
--	---

	• Aktuelle Neuerungen: Pattern Matching, Records, var-Schlüsselwort, modulare Programmierung (ab Java 17+) 6. Praktische Umsetzung: • Entwurf eines objektorientierten Modells mit UML • Implementierung in Java • Verwaltung der erzeugten Objekte mittels ArrayLists • Anwendung von Schleifen und Bedingungen zur Programmsteuerung • Testen, Debuggen und Dokumentieren des Programmes
Lern- und Lehrmethode	• Kurze Vorträge zur Einführung der Konzepte • Schrittweise Entwicklung eines Programms anhand von Beispielen und Übungsaufgaben • Gruppen- und Einzelübungen zur Erstellung von UML-Diagrammen • Praktische Implementierung in Java • Peer-Review von Code und Design
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Horstmann, C. (2022). Core Java Volume I – Fundamentals. Pearson. • Larman, C. (2021). Applying UML and Patterns. Prentice Hall. • Oracle (aktuell). Java Platform Documentation & Feature Overview (Java 17+).
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Endbeurteilung setzt sich zu 70 % aus einer abschließenden praktischen Endprüfung (Entwicklung eines objektorientierten Programms) und zu 30 % aus Übungen, bzw. mehreren Zwischentests zusammen. • Kompetenzbezogene Kriterien: korrekte Anwendung objektorientierter Prinzipien, saubere Programmstruktur, Funktionsfähigkeit und Codequalität, korrekte Modellierung in UML und deren Umsetzung in Code, sachgerechte Nutzung von ArrayLists, Vererbung, Exceptions und Schleifen. • Formale Kriterien: Vollständigkeit der Dokumentation, Einhaltung von Syntax- und Stilrichtlinien, Nachvollziehbarkeit des Lösungswegs und Qualität der Abgaben

MODUL: Angewandtes Projektmanagement

Modulbeschreibung	
Modultitel	Angewandtes Projektmanagement
Modul-Nummer, Kurzname	M11, M11
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3
Voraussetzungen laut Lehrplan	Projektmanagement Basics, Projektmanagement Advanced, Software & Informationstechnik Basics, Software & Informationstechnik Advanced, Privatrecht, Selbst- und Sozialkompetenzen, Statistik & AI-Literacy
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Projektpraktikum, Projektmanagement Professional, Projektmanagement Vertiefung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Projektmanagement-Wissen und IT-Tools praxisorientiert im gesamten Lebenszyklus eines Projekts anzuwenden, • agile, planbasierte und hybride Vorgehensmodelle zu analysieren, zu bewerten und abhängig von den Anforderungen projektbezogen auszuwählen, • Projektfortschritte sowie individuelle Leistungen und Teamarbeit kritisch zu reflektieren und Verbesserungspotenziale abzuleiten.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Information Technology Project Lab
LV-Nummer, Kurzname	26, ITPL
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	4
SWS/Lehreinheiten	2,67
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Grundlagen des bürgerlichen Rechts, Grundlagen des Unternehmensrechts, Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Statistik 1, Statistik 2, AI-Literacy 1, AI-Literacy 2
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • apply the project management knowledge acquired in previous semesters across all relevant phases of the project life cycle using an advanced IT case study, • use and deepen their proficiency with previously learned IT tools (e.g., WordPress, SharePoint) in the context of the case study, and • evaluate the use of agile and plan-based methods and select an appropriate hybrid approach based on specific project requirements.
Lehrinhalte	• Project initiation and definition, including requirements engineering, detailed project planning with a vernissage presenting the project canvas of each team • Project execution, including coordination, monitoring, and controlling • Project closure
Lern- und Lehrmethode	Supervised by the lecturer, students work on an IT project case study in small groups. The course incorporates the use of IT tools to simulate real working environments and includes project reports, meetings and presentations as well as peer reviews for mutual feedback and reflection.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Recommended: • Timinger, H. (2025). Modern Project Management: Successful Projects with Plan-based, Agile and Hybrid Approaches. Wiley-WCH.

	• GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (2019). Kompetenzbasiertes Projektmanagement PM4. • Project Management Institute (PMI). (2026). Project management body of knowledge (8. Aufl.).
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Student performance will be assessed on the basis of continuous evaluation (immanent course assessment): 60% – Case Study Performance: • Competence-based criteria: correctness and appropriate application of methods; clarity and traceability of results. • Formal criteria: complete documentation of all work steps; adherence to submission deadlines. 20% – Presentations: • Competence-based criteria: suitability for the defined target audience; accuracy and comprehensibility of content; rhetoric and presentation technique. • Formal criteria: completeness of presentation; adherence to time limits. 20% – Interim Tests: • Assessment criteria: accuracy and completeness of responses.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektpraktikum Vorbereitung
LV-Nummer, Kurzname	27, PPVB
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Grundlagen des bürgerlichen Rechts, Grundlagen des Unternehmensrechts, Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Statistik 1, Statistik 2, AI-Literacy 1, AI-Literacy 2
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • das zuvor angeeignete Projektmanagement-Wissen in der Projektinitiierung und -definition anzuwenden, • aus der Projektidee gemeinsam mit den Projektauftraggeber:innen einen umsetzbaren Projektauftrag zu entwickeln und einen verbindlichen Projektvertrag auszuhandeln, • den Einsatz von agilen und planbasierten Methoden zu beurteilen und abhängig von den Projektanforderungen das passende Vorgehensmodell (agil, planbasiert, hybrid) auszuwählen, • Projektzwischenenergebnisse zu erheben und zu berichten, die individuelle Performance wie auch die Teamarbeit kritisch zu reflektieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.
Lehrinhalte	• Vorbereitung der Studierendenprojekte im Rahmen des Projektpraktikums, insbesondere Requirements Engineering, Vertragsmanagement, Teambuilding und Projektmarketing
Lern- und Lehrmethode	Simulation zum Projekt Kickoff und Vertragsmanagement aus unterschiedlichen Perspektiven mit anschließender Reflexion, eigenständige Planung und Vorbereitung in Projektteams eines IT-Projekts für eine:n externe:n Auftraggeber:in, Coaching durch den:die Lehrende:n, Peer Review zum gegenseitigen Feedback
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Führende Projektmanagement-Standards (z.B. ICB4, PMBOK, Scrum Guide)

Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Der Erfolg eines Projektmanagers:einer Projektmanagerin wird vom Blickwinkel verschiedener Stakeholder:innen oft unterschiedlich bewertet. Es erfolgt somit eine 360 Grad-Leistungsfeststellung anhand folgender immanenter Teilleistungen und definierter Bewertungsraster/Rubrics: • KO-Kriterium: unterschriebener Projektvertrag, Reporting an das Project Management Office und aktive Projektteilnahme • 15% Beurteilung durch den:die Projektauftraggeber:in • 15% Beurteilung durch das PIT PMO • 50% Beurteilung des Projektmanagements durch den:die Projektcoach • 20% Beurteilung der Selbst-/Gruppenreflexion
--	---

MODUL: Softwareentwicklung und Datenbanken

Modulbeschreibung	
Modultitel	Softwareentwicklung und Datenbanken
Modul-Nummer, Kurzname	M12, M12
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3
Voraussetzungen laut Lehrplan	Software und Informationstechnik Basics
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Softwareentwicklung und Datenbanken, Information Technology Management
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Prinzipien objektorientierter Programmierung zu erklären und in Java praktisch umzusetzen, • objektorientierte Modelle mittels UML zu erstellen und diese in funktionierende Programme zu übertragen, • zentrale Programmierkonzepte (Klassen, Methoden, Vererbung, Exceptions, Schleifen, Collections) anzuwenden, • einfache Abläufe und Geschäftslogiken zu implementieren und Objekte mit Collections zu verwalten, • die Funktionsweise relationaler Datenbanksysteme zu beschreiben und deren Vor- und Nachteile zu bewerten, • ein ER-Modell zu entwickeln, zu normalisieren und in einer relationalen Datenbank zu implementieren, • SQL-Teildisziplinen (DDL, DML, DQL) anzuwenden und CRUD-Operationen durchzuführen, • Transaktionen, Deadlocks, Trigger und Normalformen zu erklären und in praktischen Beispielen zu berücksichtigen, • die Schnittstellen zwischen Anwendungscode (Java) und Datenbanken zu kennen und zu nutzen (z. B. via JDBC), • ein grundlegendes Verständnis für den gesamten Software- und Datenbankentwicklungszyklus von der Analyse bis zum operativen Betrieb zu entwickeln.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Softwareentwicklung
LV-Nummer, Kurzname	28, SWEW
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • den Softwareentwicklungsprozess von der Implementierung über Test bis zur Auslieferung strukturiert nachzuvollziehen, • kooperative Werkzeuge, insbesondere Versionskontrollsysteme wie Git, zielgerichtet zur Versionsverwaltung und Nachvollziehbarkeit von Änderungen einzusetzen, • Softwareartefakte zu testen, zu dokumentieren und deren Funktionsweise kritisch zu überprüfen, um die Qualität des Gesamtprojekts sicherzustellen, • sich eigenständig neues technisches Wissen (z. B. zu Programmiersprachen, Frameworks, Bibliotheken, GUI oder Datenbank-Anbindung) zu recherchieren und zu verstehen (Selbstvermittlungskompetenz), • AI-gestützte Tools (z. B. zur Codeunterstützung, Testgenerierung, Dokumentation oder Projektorganisation) reflektiert und verantwortungsvoll im Software-Lifecycle einzusetzen, • algorithmische und KI-basierte Unterstützung kritisch zu bewerten und deren Ergebnisse nicht unreflektiert zu übernehmen, • den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess kritisch zu reflektieren und Strategien zur effizienten Selbstlern- und Problemlösekompetenz weiterzuentwickeln, • Ergebnisse durch Präsentationen und Showcases professionell zu vermitteln.
Lehrinhalte	1. Einführung in den Softwareentwicklungsprozess (Wiederholung, Auffrischung): • Lebenszyklusphasen: Analyse, Design, Implementierung, Test, Wartung • Überblick über Rollen und Verantwortlichkeiten in Softwareprojekten

	2. Kollaborative Softwareentwicklung: • Versionskontrolle mit Git (Repository, Branching, Merging, Konfliktlösung) • Koordination in Teams mit GitHub oder GitLab • Dokumentation und Nachvollziehbarkeit von Beiträgen 3. Implementierung einer Java-Applikation: • Entwicklung einer Anwendung mit GUI (z. B. JavaFX oder Swing) • Anbindung an relationale Datenbanken (z. B. via JDBC oder ORM) • Integration von KI-Komponenten oder APIs zur Erweiterung der Funktionalität • Refactoring, Codequalität und Dokumentation 4. Testen und Qualitätssicherung: • Unit-Tests, Integrationstests, Systemtests • Testautomatisierung (JUnit, Mocking) • Bug Tracking, Continuous Integration (optional) 5. Selbstorganisiertes Lernen & Wissensmanagement: • Strategien zur Selbstvermittlung neuer Technologien • Bewertung und Auswahl geeigneter Quellen (Dokumentationen, Foren, AI-Tools, Fachliteratur) • Wissensdokumentation und Präsentation im Teamkontext 6. Künstliche Intelligenz im Software Lifecycle: • Einsatz von AI-Tools zur Codegenerierung, Testfallanalyse, Dokumentation oder Debugging • Reflexion über Chancen, Grenzen und ethische Aspekte von KI im Entwicklungsprozess
Lern- und Lehrmethode	Die Lehrveranstaltung kombiniert Praxisprojekte, Selbststudium und kollaboratives Arbeiten
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Aktuelle Quellen zu AI in Softwareentwicklung (z. B. GitHub Copilot, OpenAI API, JetBrains AI). • Git Documentation (git-scm.com) • Martin, R. C. (2019). Clean Architecture. Prentice Hall. • Oracle (aktuell). Java Platform Documentation (Java 17+)
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf Basis eines laufenden Gruppenprojekts (70 %) und individueller Beiträge, Präsentationen und Showcases (30 %). • Kompetenzbezogene Bewertungskriterien: Qualität der Softwarelösung (Design, Funktionalität, Stabilität), korrekte

	Anwendung von Versionskontrolle, Test und Dokumentation, aktive Beteiligung und Nachvollziehbarkeit des individuellen Beitrags, Integration von AI-Tools und Reflexion über deren Nutzung. • Formale Kriterien: Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Dokumentation, Einhaltung der Abgabetermine, Qualität der Präsentation, Codekommentierung und Projektorganisation.
--	---

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen Datenbanken
LV-Nummer, Kurzname	29, GLDB
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Funktionsweise, Architektur sowie Vor- und Nachteile relationaler Datenbanksysteme zu erklären, • die Grundprinzipien von Datenorganisation und -speicherung zu in eigenen Worten darzulegen, • zu einer gegebenen Aufgabenstellung ein Entity-Relationship-Modell (ER-Modell) zu entwerfen und daraus ein relationales Datenbankschema abzuleiten, • ein solches Modell in einem Datenbankmanagementsystem (DBMS) praktisch umzusetzen, • die Unterschiede zwischen DDL (Data Definition Language), DML (Data Manipulation Language) und DQL (Data Query Language) zu erläutern und durch eigene SQL-Beispiele zu demonstrieren, • Datenbanken mit Hilfe von SQL-Befehlen zu erstellen, zu befüllen, zu verändern und abzufragen, • die Begriffe Transaktion, Deadlock, Normalform und Trigger zu definieren, zu erläutern und in Beispielen anzuwenden, • Datenbanken hinsichtlich Konsistenz, Integrität und Performance zu bewerten, • den gesamten Entwicklungszyklus einer Datenbank von der Konzeption über Design und Normalisierung bis zur Implementierung und operativen Nutzung zu beschreiben, • alternative Datenbankmodelle (z. B. NoSQL, dokumentenorientiert, graphbasiert) zu unterscheiden und deren Einsatzgebiete kritisch zu vergleichen.
Lehrinhalte	1. Einführung in Datenbanksysteme: • Grundlagen der Datenverwaltung und -organisation • Aufbau und Komponenten relationaler Datenbanksysteme • Vergleich relationaler, dokumentenorientierter und graphbasierter Systeme • Vor- und Nachteile verschiedener Datenbankansätze

	• Einsatzgebiete unterschiedlicher Datenbanktypen 2. Datenmodellierung: • Entity-Relationship-Modellierung (ERM) • Kardinalitäten, Schlüsselkonzepte, Beziehungen • Vom ER-Modell zur relationalen Datenbankstruktur • Normalisierung (1NF, 2NF, 3NF, BCNF) und deren praktische Anwendung 3. SQL – Structured Query Language: • Überblick über SQL und seine Teilsprachebenen: DDL – Tabellen- und Schemaerstellung, DML – Einfügen, Ändern und Löschen von Daten, DQL – Datenabfragen (SELECT, WHERE, JOIN, GROUP BY etc.) • Erstellung, Manipulation und Abfrage relationaler Daten • Joins, Unterabfragen, Aggregatfunktionen • Einführung in Views, Constraints, Indizes 4. Geschäftslogik und operative Nutzung: • Entwicklung und Implementierung einer Geschäftslogik in einer relationalen Datenbank • Aufbau von Routinen, Skripten und Triggern • Einführung in gespeicherte Prozeduren (Stored Procedures) • Transaktionen, ACID-Prinzipien und Deadlock-Management • Praktische Übungen zu Transaktionskontrolle und Mehrbenutzerbetrieb
Lern- und Lehrmethode	Praxisorientierte Übung mit begleitenden Theorie-Inputs: • Erstellung und Umsetzung eines kompletten Datenbankprojekts anhand einer praxisnahen Fallstudie • Analyse einer Aufgabenstellung und schrittweiser Aufbau eines ER-Modells • Implementierung des Modells in einem relationalen DBMS (z. B. MySQL, PostgreSQL oder MariaDB) • SQL-Übungen zu DDL, DML und DQL • Gruppendiskussionen, Selbststudium und kontinuierliche Projektarbeit • Reflexion über alternative Datenbankarchitekturen und deren Relevanz in modernen Systemen
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Date, C. J. (2019). An Introduction to Database Systems. Addison-Wesley.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Endprüfung (70 %):

	• Überprüfung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in SQL, Modellierung, Normalisierung und Transaktionskonzepten, • inhaltliche Schwerpunkte: DDL, DML, DQL, Trigger, Transaktionen, Deadlocks, Normalformen. Iterative Projektarbeit (30 %): • Durchführung eines kontinuierlichen Datenbankprojekts zu einem gewählten Sachverhalt, • regelmäßige Präsentationen des Projektfortschritts: Analyse der Geschäftslogik, Entwurf des ER-Modells, Normalisierung, Erstellung der Datenbank, Einpflegen und Bearbeiten von Daten (CRUD-Operationen), • Dokumentation der Arbeitsschritte und Reflexion der Designentscheidungen, • Bewertung von Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit, Teamarbeit und Ergebnisqualität, sowohl was die technische Korrektheit als auch die korrekte Umsetzung der Geschäftslogik betrifft.
--	---

MODUL: Internes Rechnungswesen

Modulbeschreibung	
Modultitel	Internes Rechnungswesen
Modul-Nummer, Kurzname	M13, M13
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3, 4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Externes Rechnungswesen
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	–
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Begriffe der Kostenrechnung abzugrenzen und zu systematisieren, • Kosten verursachungsgerecht den Kostenstellen und Kostenträgern zurechnen und darauf aufbauend eine Kalkulation durchführen, • auf Basis von Kostendaten (insbesondere im Rahmen einer Teilkostenrechnung) kurzfristige Unternehmensentscheidungen vorbereiten, • das Konzept des "Zeitwerts des Geldes" auf Zahlungsströme (inkl. Annuitäten) anzuwenden, • anhand statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren den Einsatz finanzieller Ressourcen für Investitionsvorhaben und Projekte zu evaluieren, • die Vor- und Nachteile verschiedener Formen der Unternehmensfinanzierung zu beurteilen, • Kredittilgungspläne auf Basis unterschiedlicher Konditionen zu erstellen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Kostenrechnung
LV-Nummer, Kurzname	30, KORE
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Buchhaltung, Bilanzierung und Kennzahlenanalyse
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die grundlegenden Begriffe der Kostenrechnung abzugrenzen und zu systematisieren, • Kosten verursachungsgerecht den Kostenstellen und Kostenträgern zurechnen und darauf aufbauend eine Kalkulation durchführen, • auf Basis von Kostendaten (insbesondere im Rahmen einer Teilkostenrechnung) kurzfristige Unternehmensentscheidungen vorbereiten.
Lehrinhalte	• Begriffe, Ziele und Systeme der Kostenrechnung • Kostentheorie (Kostenarten, Kostenverläufe; insb. Einzelkosten vs. Gemeinkosten sowie Fixkosten vs. variable Kosten) • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung (inkl. innerbetrieblicher Leistungsverrechnung) • Kostenträgerrechnung (inkl. Kalkulationsarten) und Kostenträgererfolgsrechnung • Periodenerfolgsrechnung (ein- und mehrstufige DB-Rechnung) • Vollkostenrechnung vs. Teilkostenrechnung • Break-Even-Analyse und diverse Entscheidungskalküle (Programmplanung, Preisunter- und -obergrenzen, Make or Buy Entscheidungen) • IT-Systeme für die Kostenrechnung
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Rechenübungen, Fallbeispiele
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Bogensberger S. et al. (n. d.). Kostenrechnung: Eine praxis- und beispielorientierte Einführung. Aktuellste Auflage. Verlag grellDenk.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (30%) während der integrierten Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (70%).

	• Kompetenzbezogene Beurteilungskriterien: inhaltliche Korrektheit, richtige Anwendung der relevanten Methoden • Formale Beurteilungskriterien: vollständige Beantwortung konkreter Fragen, klare Dokumentation aller Arbeitsschritte
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Investment and Financing
LV-Nummer, Kurzname	40, INFI
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Buchhaltung, Bilanzierung und Kennzahlenanalyse, Kostenrechnung
Lernergebnisse	After successfully completing the course, students will be able to • apply the "time value of money concept" to cash flows (incl. annuities), • evaluate the use of financial resources for investments and projects, using both static and dynamic capital budgeting methods, • evaluate the advantages and disadvantages of different forms of business finance, • set up credit repayment schedules according to various terms and conditions.
Lehrinhalte	• Fundamental concepts in finance • Time value of money (present values and future values of single payments and annuities) • Static and dynamic capital budgeting methods (static and dynamic payback period, net present value, internal rate of return and modified internal rate of return, equivalent annual annuity, profitability index) • Forms of financing in national and international contexts • Instruments of equity finance and debt finance, including innovative forms of finance (in particular: venture capital, business angels, crowdfunding, green finance) • Cost of capital, in particular WACC • Credit repayment schedules (installment-type and mortgage-type, incl. grace periods) • IT applications for investment and financing calculations
Lern- und Lehrmethode	Lecture, discussions, calculation exercises, case studies
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Brooks, R. (n. d.). Financial Management: Core Concepts, Global Edition. Most current edition. Pearson.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Performance is assessed in a combination of continuous assessment (30%) during the integrated course and a final written examination (70%).

	• Competence-related assessment criteria: correctness of content, correct application of relevant methods • Formal assessment criteria: complete answers to specific questions, clear documentation of all calculations made
--	---

MODUL: Entwicklung von Organisationen

Modulbeschreibung	
Modultitel	Entwicklung von Organisationen
Modul-Nummer, Kurzname	M14, M14
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3, 4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Marktorientierte Unternehmensführung
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	–
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • betriebswirtschaftliche Grundbegriffe des Personalwesens und der betrieblichen Organisationslehre zu definieren und voneinander abzugrenzen, • die Einbettung der Personalführung in die betriebliche Organisation mit ihren großen Zusammenhängen zu erläutern, • Organisationsformen sowie Methoden und Modelle des Personalmanagements zu benennen und zu erläutern, • die Zusammenhänge zwischen strategischer und operativer Unternehmensführung zu erkennen, • Geschäftsideen hinsichtlich ihres Innovationspotenzials zu analysieren, • eine strategische Unternehmensanalyse durchzuführen und auf dieser aufbauend Unternehmensziele festzusetzen, • die strategischen Erfolgsfaktoren eines Unternehmens zu benennen und Maßnahmen zu deren Verbesserung abzuleiten.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Organisation und People Management
LV-Nummer, Kurzname	31, ORPM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, Marketing and Sales
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • betriebswirtschaftliche Grundbegriffe des Personalwesens und der betrieblichen Organisationslehre zu definieren und voneinander abzugrenzen, • die Einbettung der Personalführung in die betriebliche Organisation mit ihren großen Zusammenhängen zu erläutern, • Organisationsformen sowie Methoden und Modelle des Personalmanagements zu benennen und zu erläutern.
Lehrinhalte	• Grundlagen und Rahmenbedingungen des Personalmanagements • Personalbeschaffung und -auswahl inkl. Aspekten des Gender and Diversity Managements • Personalführung, insb. Führen von heterogenen Teams und internationalen Teams • Home Office, Remote Work und unterstützende IT-Systeme • Grundlagen des Performance Managements und der Personalbeurteilung • Anreizsysteme und Vergütungsmanagement • Personalentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene • Aufbau- und Ablauforganisation auf nationaler und internationaler Ebene • betriebliche Organisationsformen, insb. für Projektarbeit, auf nationaler und internationaler Ebene
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Fallbeispiele
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Mayrhofer, W., Furtmüller, E. & Kasper, H. (n. d.). Personalmanagement, Führung, Organisation. Aktuellste Auflage. Linde Verlag.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (30%) während der integrierten Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (70%).

	• Kompetenzbezogene Beurteilungskriterien: inhaltliche Korrektheit, fachgerechte Anwendung von Begriffen und Modellen, umfassendes Verständnis der relevanten Methoden • Formale Beurteilungskriterien: vollständige Beantwortung konkreter Fragen, inhaltliche Ausdifferenzierung der Ausarbeitungen, klare Dokumentation aller Arbeitsschritte
--	---

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Strategie und Innovation
LV-Nummer, Kurzname	41, STIN
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, Marketing and Sales, Organisation und People Management
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Zusammenhänge zwischen strategischer und operativer Unternehmensführung zu erkennen, • Geschäftsideen hinsichtlich ihres Innovationspotenzials zu analysieren, • eine strategische Unternehmensanalyse durchzuführen und auf dieser aufbauend Unternehmensziele festzusetzen, • die strategischen Erfolgsfaktoren eines Unternehmens zu benennen und Maßnahmen zu deren Verbesserung abzuleiten.
Lehrinhalte	• Vision, Mission, Ziele und Werte • Strategiebegriff und Methoden der Strategieentwicklung • Umfeldanalyse (Globales Umfeld und Wettbewerbsumfeld), Konkurrenzanalyse, Unternehmensanalyse, SWOT-Analyse, strategische Erfolgsfaktoren, strategische Potenziale, Wertkettenanalyse, Benchmarking, Stakeholder:innenanalyse • Kostenführerschaft, Differenzierung, Spezialisierung, Hybridstrategien • Kriterien zur Bildung von strategischen Geschäftseinheiten auf nationaler und internationaler Ebene • Wettbewerb, Kooperation, Mergers & Acquisitions auf nationaler und internationaler Ebene • Gründe und Methoden der Internationalisierung • Nachhaltigkeitsmanagement und Innovationsmanagement im Strategieprozess, Design Thinking • Quantitative und qualitative Strategiebewertung • Strategieimplementierung, Balanced Scorecard
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Fallbeispiele
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Johnson, G., Scholes, K. & Whittington, R. (n. d.). Strategisches Management: Eine Einführung. Aktuellste Auflage. Pearson.

Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsüberprüfung erfolgt anhand einer Kombination aus immanenten Teilleistungen (30%) während der integrierten Lehrveranstaltung sowie einer abschließenden schriftlichen Endprüfung (70%) • Kompetenzbezogene Beurteilungskriterien: inhaltliche Korrektheit, fachgerechte Anwendung von Begriffen und Modellen, umfassendes Verständnis der relevanten Methoden • Formale Beurteilungskriterien: vollständige Beantwortung konkreter Fragen, inhaltliche Ausdifferenzierung der Ausarbeitungen, klare Dokumentation aller Arbeitsschritte.
--	--

MODUL: Prozess- und Qualitätsmanagement

Modulbeschreibung	
Modultitel	Prozess- und Qualitätsmanagement
Modul-Nummer, Kurzname	M15, M15
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3, 4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	–
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Qualitätssicherung in Organisationen aktiv mitzugestalten, ausgewählte Qualitätssicherungsmethoden anzuwenden und die Anwendung von Systemen des Qualitätsmanagements zu unterstützen, • die Bedeutung der Prozessorientierung im Unternehmenskontext darzulegen, Unternehmens- und Geschäftsprozesse mittels eines Standardtools zu modellieren und Methoden der Implementierung und Steuerung von Prozessen und einfachen Prozessmanagementsystemen anzuwenden, • Wechselwirkungen zwischen Qualitätsmanagement und Prozessmanagement sowie zwischen diesen Funktionen und der Unternehmensstrategie darzulegen und einen Bezug zum Projektmanagement herzustellen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen des Prozessmanagements
LV-Nummer, Kurzname	32, GPMM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Unternehmensstrategie und Prozessmanagement zu erklären, • den Bezug des Prozessmanagement zum Projektmanagement darzulegen, • Methoden der Implementierung und Steuerung von Prozessen und einfachen Prozessmanagementsystemen anzuwenden, • Unternehmens- und Geschäftsprozesse mittels eines Standardtools zu modellieren sowie • die Prozessorientierung im Unternehmenskontext zu unterstützen.
Lehrinhalte	• Grundlagen Prozessmanagement (Definitionen, Prozessorientierung, Kundenorientierung), Rollen im Prozessmanagement, Bezug zum Projektmanagement und zum Qualitätsmanagement) • Einzelprozesse: Identifikation, Analyse, Konzeption und Verbesserung • Einfache Prozessmanagementsysteme: Prozesse erarbeiten, managen, optimieren und verändern • Software zur Geschäftsprozessmodellierung (insb. Adonis)
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Fallarbeit, Gruppenarbeiten, Diskussion, Präsentationen
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Skriptum • Weiterführende Literatur: Wagner, K. & Patzak, G. (n. d.). Performance excellence: Der Praxisleitfaden zum effektiven Prozessmanagement (aktuelle Aufl.). Hanser.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• 70% schriftliche Endprüfung (geschlossenes Buch, Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Kenntnis und praktische Anwendung der Methoden und Ansätze, Vollständigkeit der Antworten) • 30% Gruppenarbeit, Fallstudien, Präsentationen (Bewertungskriterien: Plausibilität der Analyse und des

	Lösungsvorschläges, korrekte Anwendung der relevanten Methoden und Techniken, formale Korrektheit)
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Basics of Quality Management
LV-Nummer, Kurzname	42, BQUM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • explain the interrelationships and dependencies between corporate strategy and quality management, • explain the interactions between quality management and process management, • demonstrate the relationship between quality management and project management, • support the application of quality management systems, • apply selected quality assurance methods and • actively design quality assurance in organisations.
Lehrinhalte	• Fundamentals of quality management (quality planning, tailoring, quality costs, customer satisfaction), reference to project management and process management • QM models (ISO 9001; CMMI; ITIL) • Methods of quality management and quality assurance (risk management; configuration management; requirements management; peer review; testing, FMEA, 8D report, Q7, etc.) • Methods of quality improvement (continuous improvement; methods for recognising improvement potential; root cause analysis)
Lern- und Lehrmethode	Lecture, case studies and elaborations, discussion, presentations
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Scriptum
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• 60% final written examination (closed book, assessment criteria: correctness of content, knowledge and practical application of methods and approaches, completeness of answers) • 40% written assignments, case work, presentations (assessment criteria: Plausibility of the analysis and proposed

	solution, correct application of the relevant methods and techniques, formal correctness)
--	---

MODUL: Wissenschaftliches Arbeiten

Modulbeschreibung	
Modultitel	Wissenschaftliches Arbeiten
Modul-Nummer, Kurzname	M16, M16
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3, 4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Bachelorarbeit
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Kriterien zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit darzulegen, • sich unter Anleitung in ein Themengebiet des Studienganges einzuarbeiten, • Forschungsideen in strukturierter Form konzeptionell und methodisch korrekt darzulegen, • (wissenschaftliche) Literatur zu finden, diese zu bewerten und korrekt zu zitieren, • wissenschaftliche Standards (Redlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Objektivität, ...) und Sprache einzuhalten, • einen Überblick über sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Auswertungstechniken zu geben, • grundlegende empirische Forschungsmethoden, insbesondere das Expert:inneninterview, methodisch korrekt anzuwenden, • ihre methodischen Ansätze zu begründen sowie deren Vorzüge und Schwächen einzuschätzen, • Datenschutzaspekte bei der empirischen Forschungsvorhaben einzuhalten und • KI-Tools zur Themenfindung, Literaturrecherche und -verarbeitung unter Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Aspekte und der Sicherstellung der Eigenständigkeit ihrer wissenschaftlichen Texte einzusetzen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
LV-Nummer, Kurzname	33, WIAR
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die Kriterien zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit darzulegen, • sich unter Anleitung in ein Themengebiet des Studienganges einzuarbeiten, • Forschungsideen in strukturierter Form (Forschungsstrategien, Forschungsplanung) konzeptionell darzulegen, • (wissenschaftliche) Literatur zu finden, diese zu bewerten und korrekt zu zitieren, • wissenschaftliche Standards (Redlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Objektivität, ...) und Sprache einzuhalten, • KI-Tools zur Themenfindung, Literaturrecherche und -verarbeitung unter Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Aspekte und der Sicherstellung der Eigenständigkeit ihrer wissenschaftlichen Texte einzusetzen.
Lehrinhalte	• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Standards und wissenschaftliche Redlichkeit • Themenfindung und Themenwahl, Formulieren von Forschungsfragen und Hypothesen, Strukturierung und Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit • Literaturumgang, Informationssuche in Bibliotheken und im Internet, Bibliothekskataloge und Datenbanken • Formale Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Aufbau, Formvorschriften, Zitierregeln, Plagiate) und Wissenschaftssprache • KI und wissenschaftliches Arbeiten
Lern- und Lehrmethode	Input und Übungen, Präsentationen und Diskussionen, schriftliche Ausarbeitungen, Peer Review
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Ebster, C. & Stalzer, L. (n. d.). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler (aktuelle Aufl.). Utb GmbH.

	• Karmasin, M. & Ribing, R. (n. d.). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (aktuelle Aufl.). Facultas. • Sommer, R. (n. d.). Schreibkompetenzen: Erfolgreich wissenschaftlich schreiben (aktuelle Aufl.). Klett Lerntraining GmbH.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Schriftliche Ausarbeitungen (80%; Bewertungskriterien: Inhaltliche Güte und Plausibilität der Ausarbeitung, korrekte Anwendung der relevanten Methoden und Techniken, formale Korrektheit); Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (20%)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Forschungsmethoden
LV-Nummer, Kurzname	43, FMKO
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • empirisch begründbare Forschungsideen in strukturierter Form konzeptionell und methodisch korrekt darzulegen, • einen Überblick über sozialwissenschaftliche Erhebungs- und Auswertungstechniken zu geben und • grundlegende empirische Forschungsmethoden, insbesondere das Expert:inneninterview, methodisch korrekt anzuwenden, • ihre methodischen Ansätze zu begründen sowie deren Vorzüge und Schwächen einzuschätzen, sowie • Datenschutzaspekte bei der empirischen Forschungsvorhaben einzuhalten.
Lehrinhalte	• Wiederholung und Vertiefung der Themen des wissenschaftlichen Arbeitens • Einführung in die Grundlagen empirischer Sozialforschung • Schwerpunkt „Experteninterview“ (Erhebungs- und Auswertungstechniken)
Lern- und Lehrmethode	Input und Übungen, Präsentationen und Diskussionen, schriftliche Ausarbeitungen
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Meuser, M. & Nagel, U. (1991). ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht: ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion. In D. Garz & K. Kraimer (Hrsg.), Qualitative empirische Sozialforschung (S. 441–471). VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Möller, S. (2012). Inhaltsanalyse. In B. Schäffer & O. Dörner (Hrsg.), Handbuch Qualitative Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung (S. 381–394). Budrich. Auszüge aus: • Flick, U. (2025). Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung (11. Aufl.). Rowohlt. (Themen: Leitfadeninterview, thematisches Kodieren).

	• Froschauer, U. & Lueger, M. (2003). Das qualitative Interview: Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme. facultas; UTB. (Thema: Transkripte). • Gläser, J. & Laudel, G. (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen (4. Aufl.). VS Verlag. (Themen: Interviewführung, Leitfaden).
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Schriftliche Ausarbeitungen (80%; Bewertungskriterien: Inhaltliche Güte und Plausibilität der Ausarbeitung, korrekte Anwendung der relevanten Methoden und Techniken, formale Korrektheit); Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (20%)

MODUL: Communication and Leadership

Modulbeschreibung	
Modultitel	Communication and Leadership
Modul-Nummer, Kurzname	M17, M17
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	3
Voraussetzungen laut Lehrplan	Business English, Selbst- und Sozialkompetenzen
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Communication and Digitalisation
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, im Bereich Communication: • komplexe und authentische Hör- und Videobeispiele zu aktuellen bzw. lehrveranstaltungsrelevanten Themen in englischer Sprache zu verstehen, • Gesprächen und moderierten Diskussionen in Englisch zu bekannten Themen zu folgen und daran konstruktiv teilzunehmen, • Diskussionsrunden in Englisch gekonnt zu moderieren, • Diskussionen in eigenen Worten auf Englisch zusammenzufassen und zu kommentieren, und • zu beobachteten Diskussionen Feedback in Englisch zu geben; Im Bereich Leadership: • Führungsstile und Führungsmodelle als Grundlage für den Aufbau der eigenen Führungskompetenz heranzuziehen, • Führungsinstrumente wie Mitarbeiter:innenbesprechungen, Aufgaben- und Zielvereinbarungen, Leistungs- und Ergebnisfeedback anzuwenden, • selbstständig Besprechungen und Workshops zu planen, dabei unterschiedliche Moderations- und Fragetechniken einzusetzen und • passende Workshop-Gestaltungen auszuwählen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Listening and Discussion
LV-Nummer, Kurzname	34, LDIS
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	English Onboarding, Text Production with AI
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • understand complex and authentic listening texts and videos covering current events and course-related topics, • follow and constructively engage in conversations and moderated discussions on known topics, • moderate panel discussions effectively, • summarise and comment on discussions using their own words, and • provide feedback on the discussions observed.
Lehrinhalte	• listening activities covering current events and course-related topics (TED, Youtube, Spotify, etc.) • preparation of and for a panel discussion • generating language inputs as moderator or participant in a panel discussion, • body language in spoken interactions, • moderating a panel discussion • politeness strategies in panel discussions, • summarising discussions concisely, • providing feedback on moderating, participation and discussions in general.
Lern- und Lehrmethode	Practical course: inputs and activities, discussions, feedback and reflection rounds
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Arnold, K. (2013). Powerful Panels. Quality Process Consultants. • Arnold, K., et al. (n. d.). Various Online resources [YouTube channel]. • Swan, M. (2017). Practical English Usage (4th ed.). Oxford University Press.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on the quality of students' in-class performance (moderating and participating in discussions as well as contributing to feedback as observers; 80%) and written assignments (one summary as designated summary

	writer with notetaking, a second one as participant from memory; 20%).
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Führung und Prozessbegleitung in Projektteams
LV-Nummer, Kurzname	35, FPZP
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	3
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Führungsstile und Führungsmodelle als Grundlage für den Aufbau der eigenen Führungskompetenz heranzuziehen, • Führungsinstrumente wie Mitarbeiter:innenbesprechungen, Aufgaben- und Zielvereinbarungen, Leistungs- und Ergebnisfeedback anzuwenden, • selbstständig Besprechungen und Workshops zu planen, dabei unterschiedliche Moderations- und Fragetechniken einzusetzen und • passende Workshop-Gestaltungen auszuwählen.
Lehrinhalte	• Zukunftsorientierte Leadership-Kompetenzen • Führungsstile und Führungsmodelle • Praxisbezogenes Führungsverhalten Mitarbeiter:innenbesprechungen • Aufgaben- und Zielvereinbarung • Leistungs- und Ergebnisfeedback • Vorbereitung- und Planung von Besprechungen und Workshops • Einsatz von Moderations- und Fragetechniken • Formen der Workshop- Gestaltung • Prozessuale Gestaltung eines Moderationsprozesses • Umgang mit interaktiven Großgruppen • Besprechungsabschluss und Ergebnissicherung
Lern- und Lehrmethode	Theorieinputs, Gruppendiskussionen, Gestaltung von Moderationsprozessen, Rollenspiele zu Mitarbeiter:innenbesprechungen
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Skriptum • Kotter, J. P. (2011). Leading change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern. Vahlen, Franz. • Von Kanitz, A. (2015). Crashkurs professionell moderieren. Haufe-Lexware.

Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsbeurteilung, Arbeitsaufträge. Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender Kriterien: Qualität und Vollständigkeit der ausgearbeiteten Aufgabenstellungen zu Führungs- und Moderationsthemen, Fachliche Tiefe bei Präsentationsthemen sowie Zielgruppenorientierung in Darstellungstechniken, kritisches Denken und konstruktive Beiträge während Gruppendiskussionen und Qualität der Beschreibung bei der Erstellung des Moderationsprozesses.
--	--

MODUL: Projektpraktikum

Modulbeschreibung	
Modultitel	Projektpraktikum
Modul-Nummer, Kurzname	M18, M18
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	PS, UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Projektmanagement Basics, Projektmanagement Advanced, Angewandtes Projektmanagement, Software und Informationstechnik Basics, Software und Informationstechnik Advanced, Privatrecht, Selbst- und Sozialkompetenzen, Statistik und AI-Literacy, Internes Rechnungswesen, Communication and Leadership
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Projektmanagement Professional, Projektmanagement Vertiefung; Informationstechnik Vertiefung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • das zuvor angeeignete Projektmanagement-Wissen praxisorientiert in der Projektdurchführung anzuwenden und Projekte professionell abzuschließen, • professionelle Maßnahmen im Projektmarketing durchzuführen, einschließlich eines Projektstands und Präsentation im Rahmen einer Vernissage, • den Projektstatus regelmäßig zu analysieren sowie Entscheidungen gemeinsam mit dem:der Auftraggeber:in herbeizuführen, • wesentliche Informationen zum Projektergebnis und Vorgehen zielgruppengerecht aufzubereiten sowie überzeugend zu präsentieren, • Projektfortschritte, individuelle Performance und Teamarbeit kritisch zu reflektieren sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektpraktikum Durchführung
LV-Nummer, Kurzname	36, PPRD
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	PS
ECTS-Anrechnungspunkte	5
SWS/Lehreinheiten	1,67
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Grundlagen des Unternehmensrechts, Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Statistik 1, Statistik 2, AI-Literacy 1, AI-Literacy 2, Kostenrechnung, Investment and Financing
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, - das zuvor angeeignete Projektmanagement-Wissen in der Projektdurchführung anzuwenden und das Projekt professionell abzuschließen, - insbesondere den Projektstatus regelmäßig zu analysieren, aus den Abweichungen notwendige Änderungen abzuleiten, den Projektstatus für den:die Projektauftraggeber:in schriftlich aufzubereiten und zu präsentieren, um gemeinsam eine Entscheidung dazu herbeizuführen, - Projektwischenergebnisse, die individuelle Performance wie auch die Teamarbeit kritisch zu reflektieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.
Lehrinhalte	Durchführung des im Vorsemester geplanten IT-Projekts in Studierendenteams, insbesondere Projektkoordination, digitales Datenmanagement, Controlling, Änderungsmanagement, Teamarbeit und Projektabschluss
Lern- und Lehrmethode	Eigenständige Durchführung in Projektteams eines IT-Projekts für eine:n externe:n Auftraggeber:in, Coaching durch den:die Lehrende:n, Peer Review zum gegenseitigen Feedback, Einzel- und Gruppenreflexion
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Führende Projektmanagement-Standards (z.B. IPMA, PMI, Scrum Guide)

Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Der Erfolg eines Projektmanagers:einer Projektmanagerin wird vom Blickwinkel verschiedener Stakeholder:innen oft unterschiedlich bewertet. Es erfolgt somit eine 360 Grad-Leistungsfeststellung anhand folgender immanenter Teilleistungen und definierter Bewertungsraster/Rubrics: • KO-Kriterium: aktive Projektteilnahme • 20% Beurteilung durch den:die Projektauftraggeber:in, • 60% Beurteilung durch den:die Projektcoach:in • 20% Beurteilung der Selbst-/Gruppenreflexion
--	---

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektpraktikum Marketing
LV-Nummer, Kurzname	37, PPRM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	2,33
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Statistik 1, Statistik 2, AI-Literacy 1, AI-Literacy 2, Kostenrechnung, Investment and Financing, Listening and Discussion, Führung und Prozessbegleitung in Projektteams
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • professionelles Projektmarketing zu betreiben, • einen Projektstand zu planen, vorzubereiten und professionell durchzuführen, • insbesondere die wesentlichen Informationen zum Projektergebnis und zum Vorgehen zielgruppengerecht regelmäßig aufzubereiten und überzeugend zu präsentieren.
Lehrinhalte	• Durchführung des Projektmarketings für das im Vorsemester geplante IT-Projekt in Studierendenteams, insbesondere Projektreporting, Erstellung von Projektvideos und einer Projekt-Webseite, Präsentation der Projektergebnisse vor der Fachjury bei der Projektvernissage
Lern- und Lehrmethode	Eigenständige Durchführung des Projektmarketings mit Coaching durch den:die Lehrende:n und weiteren Expert:innen, insbesondere die Erstellung von Videos/Webseite, um reale Arbeitsumgebungen besser abzubilden
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Empfohlen: • Timinger, H. (2024). Modernes Projektmanagement. Wiley Verlag.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender immanenter Teilleistungen und vorgegebenem Bewertungsraster/Rubrics mit Fokus auf Reporting, Projektmarketing und professionellem Auftritt bei der Projektvernissage: • 25% Beurteilung für das PIT PMO-Reporting

	• 25% Beurteilung für das Projektvideo • 25% Beurteilung für die Projekt-Webseite • 25% Beurteilung des professionellen Auftritts vor der Fachjury bei der Projektvernissage
--	--

MODUL: Information Technology Management

Modulbeschreibung	
Modultitel	Information Technology Management
Modul-Nummer, Kurzname	M19, M19
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV, UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Software und Informationstechnik Basics, Software und Informationstechnik Advanced, Softwareentwicklung und Datenbanken
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Informationstechnik Vertiefung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Konzepte und Prozesse des Datenmanagements zu erklären, • strukturierte, semi-strukturierte und unstrukturierte Daten zu unterscheiden und deren Verarbeitungsschritte zu beschreiben, • einfache ETL-Prozesse (Extract–Transform–Load) zu konzipieren und umzusetzen, • Daten zu bereinigen, zusammenzuführen und für analytische Zwecke aufzubereiten, • grundlegende Verfahren des Data Mining und Machine Learning darzulegen und deren Einsatzgebiete zu benennen, • geeignete Softwaretools (z. B. Power BI, Python, KNIME, RapidMiner, Tableau) für Analysezwecke auszuwählen und anzuwenden, • aus großen und heterogenen Datenmengen relevante Erkenntnisse zu gewinnen und zu interpretieren, • die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten moderner Low-Code- und No-Code-Plattformen zu erklären, • einfache Anwendungen mit Microsoft Power Apps zu erstellen, • Geschäftsprozesse mittels RPA-Software (z. B. UiPath, Power Automate) zu automatisieren, • den Nutzen, die Grenzen und Risiken digitaler Automatisierung und Citizen Development zu bewerten, • entwickelte Lösungen strukturiert zu dokumentieren und professionell zu präsentieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Data Management and Analytics
LV-Nummer, Kurzname	38, DMAN
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen Datenbanken
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • explain the fundamental concepts and processes of data management, • describe and design simple data pipelines within an ETL process (Extract–Transform–Load), • distinguish between structured, semi-structured, and unstructured data and explain their specific characteristics, • apply methods to structure and quantify unstructured data such as text, images, and sensor data, • explain the principles of data mining (e.g. classification, clustering, association rules) and identify their use cases, • outline the relationship between data analytics, data science, and machine learning, • describe basic machine-learning models (e.g. regression, decision trees, k-means) and evaluate their appropriate areas of application, • select and apply suitable software tools (e.g. Excel, Power BI, Python, RapidMiner, KNIME, Tableau) for analytical workflows, • extract, interpret, and communicate insights from large and heterogeneous datasets.
Lehrinhalte	• Introduction to data management and data governance • Data types and sources: structured, semi-structured, unstructured • Fundamentals of the ETL process (Extract, Transform, Load) • Data integration, cleansing, and quality management • Relational and non-relational databases (SQL/NoSQL) • Data transformation and preprocessing techniques • Data-mining concepts, algorithms, and applications • The data-science process (CRISP-DM) • Overview of machine-learning approaches:

	• Supervised learning (regression, classification) • Unsupervised learning (clustering, anomaly detection) • Recommender systems • Feature engineering and data visualization • Processing unstructured data: text mining, sentiment analysis, NLP basics • Software and tool ecosystems: Excel, Power BI, Tableau, Python (pandas, scikit-learn), R, KNIME, RapidMiner, Google Colab • Deriving quantitative insights from heterogeneous data sources • Data ethics, privacy, bias, and model interpretability
Lern- und Lehrmethode	Combination of lectures and practical exercises: theoretical input and conceptual discussion, group work on data-processing tasks, hands-on exercises using analytical and visualization tools, case studies with real datasets, Student presentations and reflection on results
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Marr, B. (2021). Data Strategy. Kogan Page. • Sharda, R., Delen, D., & Turban, E. (2021). Analytics, Data Science, & Artificial Intelligence: Systems for Decision Support. Pearson. • Online-Dokumentationen zu Power BI, Tableau, Python und KNIM
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Final Written Exam (70 %) - Assesses conceptual understanding and application of data-management principles, ETL processes, data-mining methods, and model interpretation. • Competence-based criteria: conceptual accuracy, analytical reasoning, ability to apply theoretical concepts. • Formal criteria: completeness, structure, and clarity of responses. Project Work (30 %) - Practical analytical project involving dataset preparation, transformation, and model application. • Competence-based criteria: correct application of analytical methods and tools, quality of insights, relevance of chosen models. • Formal criteria: documentation quality, logical structure, clarity of presentation, and timely submission.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Advanced Information Technology Tools
LV-Nummer, Kurzname	39, AITT
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Software und Informationstechnik Basics, Software und Informationstechnik Advanced
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • explain the basic principles and concepts of low-code and no-code platforms, • identify business processes that are suitable for automation using RPA or low-code technologies, • design and implement a simple application using a low-code/no-code platform (e.g., Microsoft Power Apps), • configure and execute fundamental automations using an RPA tool (e.g., UiPath, Power Automate, Automation Anywhere), • integrate data sources and connectors (e.g., Excel, Share-Point, SQL) within low-code environments, • evaluate the benefits, limitations, and risks of citizen development and process automation, • document and present workflows and automation solutions in a structured and transparent manner.
Lehrinhalte	• Introduction to modern development and automation paradigms • Fundamentals of low-code and no-code application development • Overview of leading platforms (Microsoft Power Platform, AppSheet, Mendix, OutSystems) • Introduction to Robotic Process Automation (RPA): principles, use cases, and benefits • Hands-on exercises with RPA tools (e.g., Power Automate Desktop, UiPath Community Edition) • Application development with Microsoft Power Apps • Data integration using Excel, SharePoint, SQL, and Dataverse • Workflow and form creation • Automation of repetitive business processes

	• Governance, security, and best practices in citizen development • Real-world application scenarios in HR, finance, and administration • Documentation and presentation of automation projects • Creation of a software solution for a potential project exhibition project object
Lern- und Lehrmethode	Practice-oriented course with short theoretical inputs: • Demonstration of key platform features and functions • Independent development of a low-code application and an RPA workflow • Group work based on realistic business cases • Discussion of current trends and applications in digital automation • Peer review and presentation of developed solutions
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Microsoft Learn (latest). Power Apps and Power Automate Learning Paths. • UiPath Academy (latest). RPA Developer Foundation Course. • Mendling, J. et al. (2022). Business Process Management: The Next Wave – RPA, AI, and Low-Code Platforms. Springer.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Practical Project (70%) (Development & Automation) - Students develop a functional prototype combining Power Apps and an RPA workflow. • Competence-based criteria: functionality, relevance to the chosen business process, creativity, correct integration of data sources. • Formal criteria: completeness, structure, user experience, adherence to submission requirements. Presentation and Documentation (30%) - Final presentation of the developed solution, supported by a concise written report. • Competence-based criteria: clarity of explanation, critical reflection on limitations and business value. • Formal criteria: professional presentation design, clarity, and organization of documentation.

MODUL: Communication and Digitalisation

Modulbeschreibung	
Modultitel	Communication and Digitalisation
Modul-Nummer, Kurzname	M20, M20
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE, UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	4
Voraussetzungen laut Lehrplan	Business English, Selbst- und Sozialkompetenzen, Communication and Leadership
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Professional Interaction
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Grundlagen professioneller Kommunikation und deren Bedeutung in digitalen und internationalen Arbeitskontexten zu erläutern, • englischsprachige Präsentationen zu planen und sicher durchzuführen, dabei adressatengerecht und interaktiv zu kommunizieren, • digitale Kommunikationsformen und -kanäle zu analysieren und zu reflektieren, insbesondere im Hinblick auf Zielgruppen, Wirkung und Glaubwürdigkeit, • digitale Medien wie Text, Bild, Audio und Video gezielt einzusetzen, um Botschaften klar, ansprechend und zielgruppengerecht zu vermitteln, • Storytelling- und Aufmerksamkeitsstrategien anzuwenden, um Inhalte wirkungsvoll und überzeugend zu gestalten, • systemische und kommunikative Fragetechniken zu nutzen, um Gespräche, Feedbacksituationen oder Beratungsprozesse strukturiert zu gestalten, • den Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz kritisch und ethisch zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf Kommunikation, Datenschutz und Verantwortung, sowie • interdisziplinäre Perspektiven auf Digitalisierung einzunehmen und deren Bedeutung für nachhaltige und verantwortungsvolle Kommunikation zu beurteilen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Presenting in English
LV-Nummer, Kurzname	44, PREE
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	2,67
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	English Onboarding, Text Production with AI, Listening and Discussion
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • give professional presentations in English, • combine well-designed inputs with confident audience interaction, • provide competent spontaneous answers to questions about their inputs, and • assess and feedback others' presentations.
Lehrinhalte	• Consolidating and refining previously acquired presentation skills • Voice • Body language • Presence • Audience interaction • Slide design • Presentation language and register • English phrases for standard situations • Storytelling • Dealing with nervousness • Q&A management • Question handling • Individual presentations and feedback rounds
Lern- und Lehrmethode	Practical course with lower out-of-class workload: inputs and practice activities, mini- and full-length presentations, instructor and peer feedback
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Reynolds, G. (2008). PresentationZen. New Riders. • Navarro, J. (2008). What every body is saying. Morrow. • Duarte, N. (2010). Resonate. John Wiley & Sons. • Reynolds, G. (2011). The naked presenter. New Riders. • Nussbaumer Knaflic, C. (2015). Storytelling with data. Wiley. • Duarte, N. (2019). Data story. Ideapress. • Van Edwards, V. (2022). Cues. Penguin Business. • Radcliffe, M. (2025). Communication mastery. Independent.

	• Sinek, S. (2025). Start with why (15th ed.). Portfolio.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on the quality of students' in-class performance (practical exercises, Q&A participation, feedback rounds) as well as full-length presentations and Q&A management (preparation, design, objectives and structure of the presentation, command of language, interaction with the audience, visual aid design and use).

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Digital Content and Communication
LV-Nummer, Kurzname	45, DCCO
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	English Onboarding, Text Production with AI, Listening and Discussion
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • understand and describe the parameters and necessities of digital content and communication, • demonstrate digital literacy by critically navigating online platforms, assessing credibility and engaging responsibly in the digital sphere, • use text, visuals, audio and video to communicate clearly by digital means, • create attention-grabbing hooks verbally and visually, • employ storytelling and other communication strategies to sustain attention, • produce effective digital messages tailored to diverse audiences, • apply appropriate levels of digital etiquette and professionalism, and • move and act competently in the digital space.
Lehrinhalte	• Relevant features of digital content and messages • Modes and methods of digital communication • Audience analysis and content adaptation • Techniques and strategies to grab and keep attention (hooks, storytelling, KISS, etc.) • Digital discourse: online style, tone and register • Creating impactful and memorable audio and video messages • Do's and don'ts of digital communication • Netiquette
Lern- und Lehrmethode	Practical course: inputs, exercises and activities with peer and trainer feedback
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Waters, A. (2020). Confident Digital Content: How to create and manage amazing social media and web content. Kogan Page.

	• Loring, M. E. (2020). Content Creator: How to stand out amongst the noise. GBDR Press.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on the quality of students' in-class performance (participation in exercises, discussions and feedback loops) and assignments (design of digital content based on clear communication strategies).

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Beratungskompetenzen
LV-Nummer, Kurzname	46, BEKP
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Führung und Prozessbegleitung in Projektteams
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • verschiedene Beratungsansätze und die damit verbundenen Beratungsphilosophien zu unterscheiden, • einen Beratungs- und Coachingprozess aufzubauen und die verschiedenen Stufen zielführend miteinander zu verknüpfen, • ausgewählte Werkzeuge unterschiedlicher Beratungsansätze anzuwenden und • Fragen aus dem systemischen Coaching zu verwenden.
Lehrinhalte	• Unterschiedliche Beratungsansätze (Prozess- versus Fachberatung) • Beratungsprozess und Beratungsmethoden • Rollen und Erwartungskklärung • Veränderungsprozesse gestalten • Coaching als PM-Instrument • Beratung bei komplexen Situationen in Projekten.
Lern- und Lehrmethode	Theorieinputs, Gruppendiskussionen, Gestaltung von Beratungsprozessen, Rollenspiele zu Coaching.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Skriptum • Schubert, F. C. (2019). Beratung: Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder. Springer. • Migge, B. (2023). Handbuch Coaching und Beratung. Beltz Verlagsgruppe.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsbeurteilung, Arbeitsaufträge. Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand der Qualität der Erledigung folgender Aufträge: Übung zu Stakeholder:innenanalyse, Übung zu Beratungsansätzen/Erstgespräch, Übungen zu Coachinggesprächen, Übung zur Hypothesenentwicklung, Übung zu Prozessarchitektur

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Ethik und Recht der Digitalisierung
LV-Nummer, Kurzname	47, ERDG
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	0,67
(Ausbildungs-)Semester	4
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Führung und Prozessbegleitung in Projektteams
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • den unternehmens- und projektbezogenen Einsatz von KI ethisch zu hinterfragen, • in der beruflichen Praxis als Projektmanager:in Fragestellungen von Entscheidungsfindung, Verantwortungszuschreibungen und Folgenabschätzung in ihrem wirtschaftlichen Umfeld insbesondere im Zusammenhang mit der digitalen Projektsteuerung rechtlich und ethisch beurteilen, • interdisziplinäre Herangehensweisen an Beurteilung von komplexen Projekten zu entwickeln und nachhaltig in der Implementierung zu verankern.
Lehrinhalte	• Grundlagen der Wirtschaftsethik (auf Makro-, Meso- und Mikroebene) sowie • Grundlagen der Digitalen Ethik • Vernetzung bestehenden Rechtswissens (aus parallelen LVs) und Einführung in spezielle Rechtsmaterien im Zusammenhang mit der digitalen Projektabwicklung • Unternehmensbezogenen Einsatz von KI im Projektmanagement ethisch zu hinterfragen (anhand von Praxisbeispielen) • Umgang mit Interessenskonflikten, Entscheidungen und Verantwortungs- und Nachhaltigkeitskonzepten aus ethischer Perspektive und • Interdisziplinäre Analyse von Projekten anhand von Case Studies.
Lern- und Lehrmethode	Präsenz & Online in Form von Inverted Classrooms, Kleingruppenarbeiten (z.B. Ausarbeitung einzelner Lehrinhalte und Präsentationen im Plenum, Case Studies).
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Fenner, D. (2025). Digitale Ethik. Utb. • Salimimoghadam, M., et al. (2024). The rise of artificial intelligence in project management: A systematic literature review of current opportunities, enablers, and barriers.

	• Nenni, M. E., et al. (2023). How artificial intelligence will transform project management in the age of digitization: A systematic literature review. Management Review Quarterly, Volume 75. (2025). pages 1669–1716 • Krause, M. (Hrsg.). (2024). Die Praxis des digitalen Humanismus: Welchen Beitrag Unternehmen dazu leisten und wie sie davon profitieren können. Springer.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsbeurteilung und Erledigung der Arbeitsaufträge. Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender Kriterien: Qualität und Vollständigkeit der ausgearbeiteten Aufgabenstellungen zu Themen der Wirtschaftsethik, Fachliche Tiefe bei Präsentationsthemen sowie Zielgruppenorientierung in Darstellungstechniken, Kritisches Denken und konstruktive Beiträge während Gruppendiskussionen und Qualität der Beschreibung bei der Bearbeitung der Fallstudien.

MODUL: Projektmanagement Professional

Modulbeschreibung	
Modultitel	Projektmanagement Professional
Modul-Nummer, Kurzname	M21, M21
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV, UE
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	5
Voraussetzungen laut Lehrplan	Projektmanagement Basics, Projektmanagement Advanced, Angewandtes Projektmanagement, Projektpraktikum
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Bachelorarbeit
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundlegendes Wissen anzuwenden: Standards und Normen des Projektmanagements zu benennen sowie deren Anwendungsszenarien zu erläutern, • Theorie-Praxis-Verknüpfung herzustellen: theoretisches PM-Wissen mit praktischen Projekterfahrungen zu verknüpfen und Wissenslücken eigenständig zu schließen, • Requirements Engineering-Methodenkompetenz zu erweitern: Planbasierte sowie agile Techniken zur Stakeholder:innen-Identifikation anzuwenden sowie Ursachen von Anforderungsproblemen kritisch zu analysieren, • Qualität von Anforderungen zu bewerten & zu reflektieren: die Qualität von Anforderungen oder Projektdokumentationen fundiert einzuschätzen sowie Verbesserungsvorschläge abzuleiten, • Innovative Lösungen zu entwickeln: kreative Lösungsansätze mittels nutzerzentrierter Methoden auszuarbeiten, • Aktuelle Trends zu integrieren & zu kommunizieren: aktuelle Herausforderungen im Projektmanagement anhand wissenschaftlicher Literatur kritisch einzuordnen sowie innovative Ansätze dafür umzusetzen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Modernes Projektmanagement
LV-Nummer, Kurzname	48, MOPM
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Standards und Normen im Projektmanagement zu benennen, • Das theoretische PM-Wissen und die praktischen Projekterfahrungen aus früheren Semestern zusammenzuführen und noch vorhandene Lücken zu schließen für ein vollständiges PM-Kompetenzportfolio, • ihre theoretischen PM-Kompetenzen anhand des Hochschulzertifikats „Modernes Projektmanagement Foundation“ nachweisen zu können, • ihre Praxiserfahrung und Reflexionsfähigkeit mit einem Projekterfahrungsbericht anhand des Hochschulzertifikats „Modernes Projektmanagement Professional“ nachweisen zu können.
Lehrinhalte	• Standards und Normen im Projektmanagement • Traditionelles, agiles und hybrides Projektmanagement • Führung in Projekten
Lern- und Lehrmethode	Für die Prüfungsvorbereitung (Foundation Level) gibt es einen eigenen moodle-Kursraum mit Vorbereitungsunterlagen (z.B. Videos, Vorbereitungstests); Coaching zur Erstellung des Projekterfahrungsberichts (Professional Level)
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Timinger, H. (2024). Modernes Projektmanagement. Wiley Verlag.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	30% Erarbeitung des Projekterfahrungsberichts mit Gruppenpräsentation (kompetenzorientierte Kriterien: Fachgerechte Anwendung PM-Konzepte im Erfahrungsbericht, Kohärenz zwischen Theoriebezug und Praxisreflexion im Bericht; Formale Kriterien: Strukturierte Darstellung der Inhalte

	in Präsentationen/Erfahrungsbericht, Verwendung korrekter Quellenangaben, Einhaltung der Zeitvorgaben) 70% Endprüfung im Rahmen der internationalen Zertifizierung „Modernes Projektmanagement Foundation“ (Multiple Choice-Prüfung auf Moodle unter Aufsicht des Lektors:der Lektorin)
--	---

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Requirements Engineering Advanced
LV-Nummer, Kurzname	49, RQEA
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing
Lernergebnisse	After successfully completing this course, building on the established concepts of Requirements Engineering students will be able to • explain both plan-based and agile methods for stakeholder identification and requirements elicitation, • apply techniques for requirements specification and stakeholder identification in real project scenarios and analyze the underlying causes of requirements-related issues, • evaluate the quality of requirements specifications and formulate well-founded recommendations for improvement, and • design creative and user-centered solutions using Design Thinking methodologies.
Lehrinhalte	• Advanced techniques for requirements elicitation in both agile and plan-based project contexts • Stakeholder analysis and communication strategies • Introduction to Design Thinking as an approach for developing creative, user-centered solutions
Lern- und Lehrmethode	The course combines lectures, individual and group work, as well as discussions, presentations, and peer review sessions to foster active learning and reflective practice.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Pohl, K. & Rupp, C. (2021). Basiswissen Requirements Engineering: Aus- und Weiterbildung nach IREB-Standard zum Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level (5. Aufl.). dpunkt.verlag. • Wiegers, K. & Hokanson, C. (2023). Software requirements essentials: Core practices for successful business analysis. Pearson. • Hehn, J., Mendez, D., Brenner, W. & Broy, M. (2022). Design thinking for software. Springer.

Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Assessment: Continuous assessment components include the quality of students' completed assignments and presentations. Competence-based criteria: • Appropriate application of agile and plan-based techniques of Requirements Engineering. • Coherence between problem statements and proposed solutions in case studies and presentations. Formal criteria: • Structured presentation of results in both oral presentations and written documentation. • Adherence to submission deadlines.
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Aktuelle Trends im Projektmanagement
LV-Nummer, Kurzname	50, ATIP
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, - aktuelle Themenstellungen und Trends im Projektmanagement zu identifizieren, bisher erworbenes PM-Wissen auf diese Themenstellungen umzulegen, anhand von Fachliteratur kritisch reflektieren und interpretieren, - Lösungsansätze für spezifische Herausforderungen im Projektmanagement zu entwickeln und sie sowohl Laien als auch Fachexpert:innen klar zu vermitteln.
Lehrinhalte	- State of the Art der Fachliteratur zu einem ausgewählten PM-Themenbereich analysieren - Integration unterschiedlicher Erkenntnisse - Ableitung von Schlussfolgerungen (z.B. für die PM-Praxis) - Entwicklung von PM-spezifischen Lösungen und Handlungsansätzen
Lern- und Lehrmethode	Ausarbeitungen von aktuellen Themenstellungen mit Hilfe von wissenschaftlicher Literatur in Kleingruppen unter Anleitung des:der Lehrenden, Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Zum Themenschwerpunkt der LV wird Basis- und weiterführende Fachliteratur den Studierenden zur Verfügung gestellt.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanente Leistungsfeststellung: 50% Qualität der schriftlichen Ausarbeitungen (kompetenzorientierte Kriterien: Kohärenz zwischen Problemstellung, Methodik und Schlussfolgerung, Kritische Reflexion unterschiedlicher Erkenntnisse durch Integration verschiedener Perspektiven) 50% Bewertung der Präsentation (kompetenzorientierte Kriterien: zielgruppengerechte Aufbereitung komplexer Inhalte

	unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards) Verständlichkeit Formale Kriterien (für alle Teilleistungen): Strukturierte Darstellung von Ergebnissen gemäß wissenschaftlichem Standard, korrekte Zitierweise nach APA7, geschlechtergerechte Sprache in allen Darstellungen, Zeitmanagement bei Abgaben und vorgegebener Präsentationszeit
--	---

MODUL: Professional Interaction

Modulbeschreibung	
Modultitel	Professional Interaction
Modul-Nummer, Kurzname	M22, M22
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE, UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	5
Voraussetzungen laut Lehrplan	Business English, Communication and Leadership, Communication and Digitalisation
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine
Lernergebnisse	After successfully completing this module, students will be able to • apply key concepts and techniques of interpersonal communication, sociometry, and psychodrama to enhance collaboration in professional project contexts, • analyze their own behavioral patterns and comfort zones and evaluate their influence on teamwork and leadership, • use increased self-awareness purposefully to strengthen cooperation, motivation, and communication within teams and projects, • plan and prepare meetings professionally, including setting clear objectives and developing purposeful agendas, • chair and participate in meetings effectively, demonstrating professional language, intercultural awareness, and constructive interaction, • produce concise and accurate action minutes that document meeting outcomes and responsibilities clearly, • organize, host, and moderate work-related events confidently in both physical and virtual environments, adapting style and tone to diverse audiences, and • lead and collaborate successfully in virtual, intercultural teams, making effective use of digital communication and collaboration platforms.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Student performance is assessed in each course separately.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Project Management Roles and Situations
LV-Nummer, Kurzname	51, PMRS
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	2,67
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	English Onboarding, Text Production with AI, Listening and Discussion, Presenting in English, Digital Content and Communication
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • act and react appropriately in common project management situations (excluding presentations, meetings and negotiations), • employ suitable interpersonal communication strategies and language, • understand and utilize various methods and techniques of sociometry and psychodrama, • be more familiar with their behavioral patterns and comfort zones and respective advantages and disadvantages, and • know how to benefit from this increased self-awareness themselves and in their teams and projects.
Lehrinhalte	• Methods and techniques of psychodrama and sociometry • Increasing awareness of individual behavioral patterns and comfort zones through roleplay and sociometry • Practicing verbal and non-verbal communication in everyday PM situations • Exploring different courses of action and their consequences in personal interactions through roleplay • Team and teamwork • Conflict • Career pursuits and development • Individual and collective scopes for action • Reflection
Lern- und Lehrmethode	Practical course with low out-of-class workload: inputs and activities, sociometric constellations, roleplay, reflection rounds
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Blatner, A. (2000). Foundations of Psychodrama: History, Drama, and Practice (4th ed.). Springer. • Blatner, A. (1996). Acting-in: Practical Applications of Psychodramatic Methods (3rd ed.). Springer.

	• Wiener, R. (2009). Creative Training: Sociodrama and Team-building. Jessica Kingsley.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on in-class performance in spontaneous language activities, roleplays, sociometric constellations and evaluations as well as analyses and feedback loops.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Meetings and Events
LV-Nummer, Kurzname	52, MEEV
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	English Onboarding, Text Production with AI, Listening and Discussion, Presenting in English, Digital Content and Communication
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • prepare meetings in English professionally, • create useful agendas, • chair meetings effectively, • participate in meetings constructively, • write comprehensive yet concise action minutes, • organize work-related events, and • host and moderate such events.
Lehrinhalte	• Meeting preparation as chair and participant • Agenda • Chairing a meeting • Participating in a meeting • Active listening • Courtesy • Conflict resolution • Writing action minutes • Organizing a work-related event • Hosting / moderating an event • Feedback and discussion
Lern- und Lehrmethode	Practical course: inputs and activities, mock meetings, event moderation practice
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Parker, P. (2018). The Art of Gathering: How We Meet and Why It Matters. Penguin. • Wilkinson, M. (2012). The Secrets of Facilitation: The SMART Guide to Getting Results with Groups (2nd ed.). Jossey-Bass. • Kaner, S., et al. (2022). Facilitator's Guide to Participatory Decision-making (3rd ed.). Jossey-Bass.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Continuous assessment based on the quality of pre-class (planning, preparing, organizing) and in-class (chairing and participating) meeting performance, contributions to meeting

	feedback as well as content, structure, layout and language of writing tasks submitted (agenda and minutes).
--	--

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Virtual and Intercultural Cooperation
LV-Nummer, Kurzname	53, VINC
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	0,67
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung, Selbstkompetenz und Zeitmanagement, Kommunikation und Konfliktlösung in Projekten, Führung und Prozessbegleitung in Projektteams, Beratungskompetenzen, Ethik und Recht der Digitalisierung
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • lead virtual teams, • use interculturality in teams, and • use collaboration platforms for virtual communication.
Lehrinhalte	• Differences between virtual and face-to-face teams • Team building and setting up virtual teams • Leading teams over distance • Work culture in virtual teams • Communication and media literacy • Building intercultural competence and using diversity.
Lern- und Lehrmethode	Theoretical input, group work, simulation games, case studies.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Script • Lepsinger, R., & DeRosa, D. (2010). Virtual Team Success: A Practical Guide for Working and Leading from a Distance. John Wiley & Sons. • Martinelli, R. J., Waddell, J. M., & Rahschulte, T. J. (2017). Projects Without Boundaries: Successfully Leading Teams and Managing Projects in a Virtual World. John Wiley & Sons.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Immanent performance assessment, work assignments, clarification of case studies on virtual cooperation. Performance is assessed based on the following criteria: • Quality and completeness of the prepared tasks on negotiation topics, • Technical depth in presentation topics as well as target group orientation in presentation techniques, • Critical thinking and constructive contributions during group discussions, and

	• Quality of the description of the solutions when representing virtual processes.
--	--

MODUL: Bachelorarbeit

Modulbeschreibung	
Modultitel	Bachelorarbeit
Modul-Nummer, Kurzname	M23, M23
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE, SE
ECTS-Anrechnungspunkte	12
(Ausbildungs-)Semester	5, 6
Voraussetzungen laut Lehrplan	Wissenschaftliches Arbeiten; Facheinschlägige Module der gewählten Vertiefung aus den Semestern 1-4
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Bachelorprüfung
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • sich selbständig in ein Themengebiet der gewählten Vertiefung einzuarbeiten, • eine dazu passende Forschungsidee in strukturierter, wissenschaftlicher Form (Disposition) theoretisch und methodisch korrekt darzulegen, • zum gewählten Thema passende (wissenschaftliche) Literatur zu finden, diese zu verstehen und zu analysieren, • dazu eigene, auch empirische, Forschung in strukturierter Form theoretisch und methodisch korrekt auszuführen sowie • basierend darauf eine eigenständige Arbeit auf Bachelorniveau zu verfassen und zu präsentieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Bachelorarbeit Teil 1
LV-Nummer, Kurzname	54, BAA1
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Lehrveranstaltungen fach einschlägiger Module der gewählten Vertiefung aus den Semestern 1-4
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • sich selbständig in ein Themengebiet der gewählten Vertiefung einzuarbeiten, • geeignete Forschungsansätze auszuwählen und • eine Forschungsidee in strukturierter, wissenschaftlicher Form (Disposition) theoretisch und methodisch korrekt darzulegen.
Lehrinhalte	• Eigenständige Dispositionserstellung • Unterstützung bei der Erarbeitung einer eigenen Disposition: Forschungsfrage, Forschungsplanung, Einsatzmöglichkeiten (empirischer) Forschungsansätze, Darstellung von Forschungsergebnissen
Lern- und Lehrmethode	Diskussion, Präsentation, Feedback, Coaching und Peer Review
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Richtlinie Bachelorarbeit an der FH des BFI Wien i.d.g.F. • Fachspezifische Literatur je nach gewähltem Thema.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Beurteilung gemäß der „Richtlinie Bachelorarbeiten“ an der FH des BFI Wien i.d.g.F.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Bachelorarbeit Teil 2
LV-Nummer, Kurzname	60, BAA2
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	SE
ECTS-Anrechnungspunkte	9
SWS/Lehreinheiten	2, 01
(Ausbildungs-)Semester	6
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Bachelorarbeit Teil 1
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • zum gewählten Thema passende (wissenschaftliche) Literatur zu finden, diese zu verstehen und zu analysieren, • dazu eigene, auch empirische, Forschung in strukturierter Form theoretisch und methodisch korrekt auszuführen, sowie • basierend darauf eine eigenständige Arbeit auf Bachelorniveau zu verfassen und zu präsentieren.
Lehrinhalte	• Erstellen einer schriftlichen Bachelorarbeit in der gewählten Vertiefung • Unterstützung bei der Erarbeitung der eigenen Bachelorarbeit sowohl durch Lektor:innen (Coaching) als auch Mitstudierende (Peer Review) • Darstellung von Forschungsergebnissen
Lern- und Lehrmethode	Diskussion, Präsentation, Feedback, Coaching und Peer Review
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Richtlinie Bachelorarbeit an der FH des BFI Wien i.d.g.F. • Fachspezifische Literatur je nach gewähltem Thema.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Beurteilung gemäß der „Richtlinie Bachelorarbeiten“ an der FH des BFI Wien i.d.g.F.

MODUL: Projektmanagement Vertiefung

Modulbeschreibung	
Modultitel	Projektmanagement Vertiefung
Modul-Nummer, Kurzname	M24, M24
Modul-Art	Wahlpflichtmodul
LV-Typen	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	12
(Ausbildungs-)Semester	5
Voraussetzungen laut Lehrplan	Projektmanagement Basics, Projektmanagement Advanced, Angewandtes Projektmanagement, Projektpraktikum
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Modul Bachelorarbeit
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundlagen zu verstehen und anzuwenden: die grundlegenden Schlüsselkonzepte der Nachhaltigkeit, Ethik und sozialen Verantwortung im Projektmanagement zu benennen und deren Einbettung in wirtschaftliche, ökologische sowie soziale Kontexte zu erklären, Spezialisiertes Wissen zu vertiefen: Besonderheiten spezifischer Projekttypen wie Bauprojekten oder internationalen Projekten mit interkulturellen Teams zu analysieren sowie Herausforderungen kritisch zu reflektieren, • Praktische Anwendung zu fördern: das im Grundstudium erworbene Methodenwissen gezielt anzuwenden, um Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten, • Analysefähigkeit zu stärken: eine fundierte Diagnose von Organisationsentwicklungsprojekten durchzuführen sowie Auswirkungen von Projekten auf Gesellschaft und Umwelt systematisch zu analysieren, • Innovative Lösungsansätze entwickeln: praktikable Maßnahmen aus Analyseergebnissen abzuleiten sowie Verbesserungspotenziale bei interkultureller Teamarbeit oder nachhaltigen Ansätzen im Projektmanagement zu identifizieren.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Nachhaltige und ethische Projektpraxis
LV-Nummer, Kurzname	55a, NEPR
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage • die grundlegenden Begriffe der Nachhaltigkeit im Projektmanagement zu benennen, • zu erklären, wie Projekte und Projektmanagement in den gesellschaftlichen Kontext von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren eingebettet sind, • die Schlüsselkonzepte der Nachhaltigkeit, Ethik und sozialer Verantwortung in Projekten und im Projektmanagement zu erklären, • die Auswirkungen eines Projekts auf die Gesellschaft und die Umwelt zu analysieren und daraus Maßnahmen abzuleiten.
Lehrinhalte	• Code of Ethics & Professional Conduct für Projektmanager:innen • Konzepte der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung: Sustainable Development Goals (SDGs), Triple Bottom Line (Ökologie, Ökonomie, Soziales), Lebenszyklusorientierung, Stakeholder:innen-Orientierung, Transparenz und Rechenschaftspflicht • Überblick zur Umsetzung im organisatorischen Kontext: (Corporate) Social Responsibility, Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Nachhaltigkeitsstrategie • Umsetzung im Projektkontext: die Bedeutung von Projekten für die nachhaltige Entwicklung, Auswirkungen der Nachhaltigkeit auf die Projektmanagementpraktiken, Methoden für das Nachhaltigkeitsmanagement in Projekten
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit, Präsentation, Simulation eines nachhaltigen Projekts inklusive Peer Review und kritischer Reflexion der Ergebnisse

Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Empfohlen: • Code of Ethics & Professional Conduct (IPMA, PMI) • Silvius, G. & Huemann, M. (2024). Research Handbook on Sustainable Project Management. Edward Elgar. • Holzbaur, U. & Fierke, M. (2022). Nachhaltiges Projektmanagement. Springer, Gabler.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Leistungsfeststellung erfolgt anhand folgender immanenter Teilleistungen: schriftlichen Fallbearbeitung und Präsentationen (Qualität und Vollständigkeit der Projektergebnisse; Nachvollziehbarkeit gezogener Schlüsse), kritisches Denken und konstruktive Beiträge während Gruppenarbeiten/Diskussionen, Einzel- und Gruppenreflexion • Kompetenzbezogene Kriterien: Fachgerechte Analyse eines Projektes hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsdimensionen, Kohärente Ableitung von Maßnahmen zur Förderung von Nachhaltigkeit in Projekten, zielgruppenorientierte und inhaltlich korrekte Präsentationen • Formale Kriterien: Strukturierte Darstellung von Arbeitsschritten; klare Argumentationslogik, Einhaltung der Zeitvorgaben

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Management of Stakeholders and Change Projects
LV-Nummer, Kurzname	56a, MSCP
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	2
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing
Lernergebnisse	After successfully completing this course, building on the project management knowledge acquired in their foundational studies, students will be able to • actively contribute to organizational change processes, • implement measures to reduce resistance in change processes, • conduct stakeholder analyses and diagnose the stakeholder landscape of change management projects, and • understand the effects of change processes on the experiences, behaviors, and actions of those affected by change.
Lehrinhalte	• Examination of change management from group-dynamic, psychodynamic, and organizational-dynamic perspectives • Analysis and management of stakeholders in the context of change projects • Power, hierarchy, and organizational dynamics in stakeholder management • Applied project management: diagnosis, negotiation, and group reflection on current project management situations encountered by students • Organizational psychology dimensions of change management: the concept of readiness for change • Identifying and managing resistance to change from the perspective of change agents • Discussion and analysis of practical case studies from professional contexts
Lern- und Lehrmethode	The course integrates theoretical input with practice-oriented approaches, including case studies, group reflections on students' current project management experiences, and the development of interventions under expert supervision.

	Innovative methods include: • Real-life case work applying organizational, group, and psychodynamic analysis methods • Role plays simulating negotiations between stakeholders • Self-assessment using the analytical tool "Readiness for Change Evaluation"
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Doppler, K., & Voigt, B. (2018). <i>Feel the change! Wie erfolgreiche Change Manager Emotionen steuern</i>. Campus Verlag. • Krainz, E. E. (2011). The indispensability of organisational consciousness. In H. Lenhard & C. Conaco (Eds.), <i>Management and HR development – a humanistic approach for integration: Post graduate studies in intercultural cooperation</i> (pp. 24–30). Kassel University. • Krainz, E. E. (2009). The concept of social competences: Current research activities and a training series for assessors in Austria. Paper presented at the IPMA Expert Seminar, Zurich, Switzerland, February 12–13, 2009 (pp. 70–78). • Frey, A. (2020). <i>Veränderungsbereitschaft stärken</i>. Springer. • Hayes, J. (2014). <i>The theory and practice of change management</i> (4th ed.). Palgrave Macmillan. • Hagl, C., Kanitz, R., Gonzalez, K., & Hoegl, M. (2024). Change management interventions: Taking stock and moving forward. <i>Human Resource Management Review</i>, 34(1)
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Student performance will be assessed based on the quality of completed assignments, presentations, and participation in discussions. Weighting of assessment components: • 30% – Individual preparatory tasks provided on Moodle (self-assessment, theory questions on hierarchy, group dynamics, and stakeholder analysis) • 60% – Active participation and contribution during course sessions (e.g., presentation of personal case examples, discussions on improving general change readiness) • 10% – Test using the General Change Readiness Assessment Evaluation criteria: • Quality and completeness of submitted assignments • Academic depth of presentation topics and appropriateness of communication for target audiences • Critical thinking and constructive contributions during discussions

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Management of International Projects
LV-Nummer, Kurzname	57a, MINP
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	5
SWS/Lehreinheiten	3,33
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing, Virtual and Intercultural Cooperation
Lernergebnisse	After successfully completing this course, and applying the project management knowledge acquired in their foundational studies, students will be able to: • implement it purposefully in international projects involving intercultural teams, • analyze the specific characteristics and challenges of international projects, and • critically reflect on the challenges of intercultural teamwork and identify opportunities for improvement.
Lehrinhalte	• Challenges in managing intercultural and global projects (e.g., organizational aspects, selection of appropriate communication media) • Management of international projects in collaboration with students from partner universities in Austria and abroad
Lern- und Lehrmethode	Implementation of an international teaching project in intercultural teams, supported by coaching from the course instructor, peer review processes for team-based reflection, Use of digital collaboration tools (e.g., MS Teams) for virtual teamwork, promotion of independent analysis and preparation outside of in-person class sessions
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Duarte, D. L. & Snyder, N. T. (2006). Mastering Virtual Teams: Strategies, Tools, and Techniques That Succeed (3rd ed.). John Wiley & Sons. • Lepsinger, R. (2010). Virtual Team Success: A Practical Guide for Working and Leading from a Distance. John Wiley & Sons.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Assessment is based on continuous performance throughout the semester (immanent course assessment), including:

	• Written case study analysis: quality and completeness of project results, as well as the logical coherence of conclusions, • Critical thinking and constructive contributions during group work and discussions, • Individual and group reflection, such as through a learning diary.
--	---

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Management of Infrastructure Projects
LV-Nummer, Kurzname	58a, MIFP
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Projektmanagements, Projektpraxis, Agile Methoden: Scrum, Projektdesign und Controlling, Projektmanagement: Prozesse und Tools, Digitalisierung im Projektmanagement, Information Technology Project Lab, Projektpraktikum Vorbereitung, Projektpraktikum Durchführung, Projektpraktikum Marketing
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to: • identify the specific characteristics of construction projects (e.g., processes, roles, risks), • explain the concept of Building Information Management (BIM) and describe its potential applications, • apply existing project management knowledge to the context of a construction project, and • select appropriate approaches for managing change situations and apply methods of risk, claim, and crisis management.
Lehrinhalte	• Characteristics of construction projects • Risk, claim, and crisis management in construction projects • Digitalization in construction projects (Building Information Management) • Case studies and online simulation exercises
Lern- und Lehrmethode	Lectures, case studies, and discussions Online simulation of an infrastructure project, including role assignments, to foster realistic problem-solving and teamwork skills
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Recommended: • Schirmer, S. (2020). Bau-Projektmanagement für Einsteiger. • Hoffmann, W. (2022). Risikomanagement in Bau- und Immobilienprojekten. • Spang, K. (2022). Projektmanagement von Verkehrsinfrastrukturprojekten. • Osterwalder, A., Pigneur, Y., Bernarda, G. & Smith, A. (2015). Value Proposition Design. Campus Verlag.

	• Westphal, T. & Herrmann, E. M. (Hrsg.). (2018). BIM – Building Information Modeling Management (Bände 1 & 2). Edition Detail.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Student performance will be assessed according to the following weighting: 40% – Quality of completed assignments (individual and group work), 20% – Presentations, 20% – Preparation and performance during the simulation exercise, 20% – Reflection on the online simulation, including critical analysis of personal contributions to project success. • Competence-based criteria: appropriate application of project management methods in construction project contexts, target-oriented and audience-appropriate presentations • Formal criteria: completeness of submitted assignments, adherence to submission deadlines

MODUL: Fachspezifisches Recht

Modulbeschreibung	
Modultitel	Fachspezifisches Recht
Modul-Nummer, Kurzname	M25, M25
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
(Ausbildungs-)Semester	5
Voraussetzungen laut Lehrplan	Privatrecht
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Bachelorarbeit
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Grundsätze des Projektmanagement-Rechts (z.B.: Vertragsgestaltung, Arbeitsrecht, Vergaberecht) und des IT-Rechts (z.B.: E-Commerce- Recht, Immaterialgüterrecht, Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht, Internetrecht, Signaturrecht, Datenschutzrecht, KI-VO, DMA, DSA) zu erläutern, • im Bereich dieser fachspezifischen Rechtsgebiete sowohl mündlich als auch schriftlich rechtlich zu argumentieren, • Verträge, Gesetze, Satzungen und Statuten auszulegen, • praktische Fälle im Projektmanagement-Recht und IT-Recht zu analysieren und zu lösen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Projektmanagement-Recht
LV-Nummer, Kurzname	59a, PMRE
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Grundlagen des Unternehmensrechts
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • zivil- und öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlagen für das Projektmanagement einzuordnen und anzuwenden, • rechtliche Fragestellungen während verschiedener Phasen eines Projekts (Anbahnung, Durchführung, Abschluss) zu identifizieren und zu analysieren, • Rechtsprobleme eigenständig anhand geltender Normen zu analysieren und zu lösen, • bei komplexeren Sachverhalten effektiv Unterstützung durch externe Rechtsberater:innen einzuholen und deren Empfehlungen kritisch einzuordnen.
Lehrinhalte	Die Veranstaltung behandelt zentrale Rechtsfragen entlang des gesamten Projektlebenszyklus – von der Anbahnung bis hin zur Nachbereitung, einschließlich grenzüberschreitender Aspekte sowie branchenspezifischer Herausforderungen: • Bürgerliches Recht: Gestaltung projektbezogener Verträge, Haftungsregelungen vor/während/nach einem Projektabschluss, Projektanbahnung & Vertragsgestaltung, Haftung während der Projektdurchführung, Abwicklung nach Fertigstellung inkl. Folgefragen • Arbeitsrecht: Grenzüberschreitende Sachverhalte bei Vertragswahl/-beendigung, Einordnung ins Individual- und Kollektivarbeitsrecht in projektorientierten Unternehmen • Vergaberecht: Prozedere öffentlicher Ausschreibungen, Möglichkeiten zur Anfechtung von Entscheidungen im Vergabeverfahren • Verwaltungs-/Europarecht: Gewerberechtliche Berechtigungen, EU-weite Regelungen zum Binnenmarkt & ihre Auswirkungen auf Projekte
Lern- und Lehrmethode	Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Fallbearbeitung mit Besprechung, Hausarbeiten, studentische Mitarbeit und

	Präsentationen, Brainstorming, juristische Recherche, juristisches Schreiben.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• PowerPoint-Präsentation der Lektor:innen wird zur Verfügung gestellt. • Kodex • Optional: Grünwald, G. & Hauser, H. (n. d.). Privates Wirtschaftsrecht (aktuelle Aufl.). NWV.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Schriftliche Endprüfung (70%) Kontinuierliche Bewertung, Beteiligung der Studierenden, Gruppendiskussion und Analyse rechtlicher Probleme (30%) • Inhaltliche Bewertungskriterien: Grad der Problemidentifikation und Problemcharakterisierung, Komplexität der Lösungen. • Formale Kriterien: Vollständigkeit der Antworten, aufgabenspezifische Anforderungen, Differenziertheit der Ergebnisdarstellung.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Information Technology Law
LV-Nummer, Kurzname	59b, ITLA
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	ILV
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Grundlagen des Unternehmensrechts
Lernergebnisse	After successfully completing the course, students will be able to - understand and classify relevant legal matters in the context of information technology (e-commerce law, intellectual property law, contract law, competition law, internet law, signature law, data protection law, AI regulation, DMA, DSA), analyse practical cases and correctly apply the relevant norms to them, and - effectively seek support from external legal advisers in more complex matters and to critically assess and contextualize their recommendations.
Lehrinhalte	- Foundations of IT law: Introduction to central topics and differentiation from other areas of law - E-Commerce Law: Regulations for Digital Business Models incl. Contract Drafting & Liability Issues - Intellectual Property Law: Protection of Intellectual Property in Software Development & Digital Content Contract Law/Competition Law/Internet Law: Special Requirements of Digital Contracts; Competitively relevant aspects of online-based services - Data protection/legislation AI/Digital Services Act (DSA)/Digital Markets Act (DMA): Overview of current EU regulations incl.: GDPR-compliant data processing; Regulatory approaches of artificial intelligence
Lern- und Lehrmethode	Lecture, group work, discussion, case work with discussion, term papers, student collaboration and presentations, brainstorming, legal research, legal writing.
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	- Slides of lecturer's presentations will be provided. - Code
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Final written exam (51%) Continuous assessment, student participation, group discussion and analysis of legal issues (49%)

	• Evaluation criteria: degree of problem identification and characterization, complexity of the solutions. • Formal criteria: completeness of the answers, task-specific requirements, differentiation of the presentation of results.
--	---

MODUL: Informationstechnik Vertiefung

Modulbeschreibung	
Modultitel	Informationstechnik Vertiefung
Modul-Nummer, Kurzname	M26, M26
Modul-Art	Wahlpflichtmodul
LV-Typen	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	12
(Ausbildungs-)Semester	5
Voraussetzungen laut Lehrplan	Software und Informationstechnik Basics, Software und Informationstechnik Advanced, Softwareentwicklung und Datenbanken, Information Technology Management
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Modul Bachelorarbeit
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • den gezielten Einsatz von KI-Werkzeugen in der Softwareentwicklung zu verstehen und anzuwenden – von der Codegenerierung über Testautomatisierung bis hin zur Dokumentation, • gängige KI-gestützte Entwicklungstools wie GitHub Copilot oder ChatGPT sicher zu bedienen, deren Potenziale und Grenzen zu erkennen und diese verantwortungsvoll im Entwicklungsprozess einzusetzen (KI-gestützte Softwareentwicklung), • praxisnahe Kompetenzen zur Entwicklung plattformübergreifender Anwendungen mit modernen Frameworks wie React und Flutter anzuwenden, • moderne App-Architekturen zu entwerfen und umzusetzen, die Wiederverwendbarkeit, UI/UX-Optimierung und effiziente Deployment-Prozesse berücksichtigen (Cross-Platform Development), • technische und organisatorische Aspekte der IT-Sicherheit zu verstehen und anzuwenden, • typische Angriffsvektoren zu erkennen und mit Maßnahmen nach etablierten Standards wie den CIS Controls und CompTIA Security+ angemessen zu begegnen, • aktuelle Bedrohungsszenarien zu analysieren und defensive Strategien im Kontext von KI-gestützter Cyber Security zu entwickeln (Cyber Security), • datengetriebene Anwendungen mit Fokus auf Prognose, Visualisierung und Integration in bestehende Systeme zu entwickeln, • reale Datensätze zu analysieren, geeignete Analysemodelle auszuwählen, Dashboards zu gestalten und die

	Aussagekraft datenbasierter Entscheidungen kritisch zu reflektieren (Advanced Data Analytics)
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	KI-gestützte Softwareentwicklung
LV-Nummer, Kurzname	55b, KISE
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Softwareentwicklung, Grundlagen Datenbanken, Data Management and Analytics, Advanced Information Technology
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • den aktuellen Stand und die Anwendungsfelder von KI-gestützter Softwareentwicklung darzulegen, • grundlegende Konzepte und Werkzeuge der KI-gestützten Entwicklung (z. B. Code Completion, Natural Language Processing, Prompt Engineering, generative Modelle) zu erklären und anzuwenden, • geeignete KI-Modelle und -Werkzeuge für verschiedene Phasen des Softwareentwicklungsprozesses auszuwählen und zu bewerten, • einfache KI-gestützte Tools zur Codegenerierung, -vervollständigung, -übersetzung und -prüfung sicher und effizient einzusetzen, • ethische, rechtliche und sicherheitsrelevante Aspekte des Einsatzes von KI in der Softwareentwicklung zu reflektieren, • die Rolle von menschlicher Kontrolle, Qualitätssicherung und Prompt-Know-how in einem hybriden Entwicklungsprozess kritisch zu beurteilen.
Lehrinhalte	• Einführung in KI in der Softwareentwicklung: Definitionen, Technologien, Einsatzszenarien • Werkzeuge & Plattformen: GitHub Copilot, Amazon CodeWhisperer, ChatGPT, Replit, TabNine etc. • Prompt Engineering & Mensch-Maschine-Interaktion • KI-gestützte Unterstützung in Entwicklungsphasen: Requirements Engineering, Architekturentwurf, Codierung, Testen, Dokumentation • Evaluierung von KI-generierten Codevorschlägen • Verantwortung und Ethik: Blackbox-Problematik, Lizenzfragen, Datenschutz, Bias und Fairness • Zukunftsperspektiven der KI-gestützten Programmierung

Lern- und Lehrmethode	Interaktive Vorträge und geführte Live-Coding-Sessions, zwei vertiefte Praxisphasen (je eine mit React & Flutter), Projektarbeit mit Code Reviews und Feedback
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Microsoft, OpenAI & GitHub Dokumentation (Copilot, Codex etc.) • Weitere aktuelle wissenschaftliche Artikel und Quellen auf Moodle
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• 70% Projektarbeit (open book, Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Kenntnis der Methoden und Ansätze, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden/Technologien, Vollständigkeit der Anforderungen) • 30% Zwischentests (Bewertungskriterien inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden/Technologien, Vollständigkeit der Antworten) bzw. Präsentation zu vordefinierten vergebenen Themen inkl. praktischen Exkurs

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Cross-Platform Development
LV-Nummer, Kurzname	56b, CPDE
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Softwareentwicklung, Grundlagen Datenbanken, Data Management and Analytics, Advanced Information Technology
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Prinzipien und Architekturen des Cross-Platform Developments darzulegen, • Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Vor- und Nachteile zwischen nativer und plattformübergreifender Entwicklung zu analysieren, • Anwendungen mit den Frameworks React (Web-orientiert, JavaScript/JSX) und Flutter (Mobile/Desktop, Dart) selbstständig zu entwickeln, • State Management, Routing/Navigationslogik sowie Build- und Deploymentprozesse in beiden Frameworks korrekt umzusetzen, • Codequalität und Performance plattformübergreifender Anwendungen zu analysieren und zu optimieren, • Designentscheidungen im Hinblick auf User Experience (UX) und User Interface (UI) für verschiedene Plattformen zu reflektieren, • technologische und strategische Aspekte bei der Auswahl eines Cross-Plattform Frameworks kritisch zu bewerten.
Lehrinhalte	• Einführung in Cross-Platform Entwicklung: Anforderungen, Abwägungen, Entscheidungsfindung • Frameworks im Fokus: React (Web): Komponentenmodell, State, Routing, Toolchain (Vite, CRA), Web APIs;Flutter (Mobile/Desktop): Widgets, Dart-Grundlagen, Layouts, Navigation, Hot Reload • Vergleichende Betrachtung beider Ansätze: deklarative Programmierung, Plattformintegration, Testing • Projektstruktur, Code-Sharing und Wiederverwendbarkeit • Deployment-Prozesse für Web, Android, iOS, ggf. Desktop • Leistungsoptimierung & Responsiveness • Best Practices für Cross-Platform UX/UI-Design

	• Tool-Ökosystem und IDEs (z. B. VS Code, Android Studio, DevTools) • Aktuelle Trends: WebAssembly, Progressive Web Apps, KI-Integration
Lern- und Lehrmethode	Interaktive Vorträge und geführte Live-Coding-Sessions, zwei vertiefte Praxisphasen (je eine mit React & Flutter), Projektarbeit mit Code Reviews und Feedback
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Official Docs: • React.dev • flutter.dev
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	• 70% Projektarbeit (open book, Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Kenntnis der Methoden und Ansätze, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden/Technologien, Vollständigkeit der Anforderungen) • 30% Zwischentests (Bewertungskriterien: inhaltliche Korrektheit, Korrekte Anwendung der relevanten Methoden/Technologien, Vollständigkeit der Antworten) bzw. Präsentation zu vordefinierten vergebenen Themen inkl. praktischen Exkurs

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Cyber Security
LV-Nummer, Kurzname	57b, CSEC
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Softwareentwicklung, Grundlagen Datenbanken, Data Management and Analytics, Advanced Information Technology
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • identify and explain common types of cyber threats and attack techniques, • describe and practically apply both technical and organizational security measures based on established frameworks, such as CIS Controls (CISCA) and CompTIA Security+, • detect and evaluate vulnerabilities in IT environments and propose appropriate mitigation strategies, • recognize AI-powered attack techniques (e.g. deepfake phishing, adversarial attacks, automated exploits) and formulate suitable defense mechanisms, • reflect on the importance of policies, user awareness strategies and legal frameworks in the context of cybersecurity, • perform basic technical analysis (e.g. log inspection, vulnerability scanning, password auditing), and • analyze recent cybersecurity incidents and discuss their ethical, legal, and economic implications.
Lehrinhalte	• Introduction to Cybersecurity: Threat actors, attack types, vulnerability classes • Technical Security Measures: Firewalls, network segmentation, MFA, endpoint protection • Organizational Security Practices: Security policies, awareness training, incident response • Frameworks & Certifications: CIS Controls v8, CompTIA Security+ domains • Hands-on Simulations and Demonstrations: password cracking, social engineering, simple penetration testing • Artificial Intelligence in Cybersecurity: Adversarial use: AI-generated phishing, malware obfuscation; Defensive use: anomaly detection, automated patching, threat hunting with LLMs

	• Privacy and Legal Aspects: GDPR, NIS2 • Case studies of real-world cyberattacks
Lern- und Lehrmethode	Lectures/presentations with live demonstrations (e.g. Wireshark, online security tools), practical hands-on labs in a safe test environment ("Cyber Lab"), group presentations on security concepts and awareness campaigns, case analysis and discussion of real attack scenarios, exploration of AI-driven trends in cyber defense and offense
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• CompTIA Security+ Certification Guide (latest edition) • CIS Controls v8 – Center for Internet Security (freely available online) • Anderson, R. (2020): Security Engineering. A guide to build dependable distributed systems. John Wiley & Sons. • Selected blog articles and academic papers on AI in cybersecurity
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	60% Final Written Exam (closed book) • Assessment criteria: conceptual understanding of cybersecurity principles, technical terminology, frameworks (CIS, CompTIA), risk analysis, application of protection strategies 40% Individual Presentation (theory + live demonstration) • Format: theoretical introduction to a selected attack technique (e.g. phishing, malware, injection), followed by a live demo or simulation in a safe test setup • Assessment criteria: accuracy of theoretical content, clarity and execution of demo, relevance and depth of analysis, presentation skill

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Advanced Data Analytics
LV-Nummer, Kurzname	58b, ADDA
LV-Art	Wahlpflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE
ECTS-Anrechnungspunkte	3
SWS/Lehreinheiten	2
(Ausbildungs-)Semester	5
LV-Sprache	Englisch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Grundlagen der Informationstechnik, Informationstechnik-Tools, Netzwerke und Security, Grundlagen der OO-Programmierung, Softwareentwicklung, Grundlagen Datenbanken, Data Management and Analytics, Advanced Information Technology
Lernergebnisse	After successfully completing this course, students will be able to • explain and apply advanced methods of descriptive, diagnostic, predictive and prescriptive analytics, • select and implement suitable forecasting models (e.g. time series analysis, regression models, ML-based prediction techniques) using real datasets, • prepare the results of data analyses using modern data visualization libraries (e.g. Plotly, D3.js, Matplotlib, ggplot2) in a target group-oriented manner, • create interactive dashboards and data visualizations and embed them in applications (e.g. web apps with React or Python backends), • integrate various data sources (APIs, external datasets, databases) into analytical workflows, • prototype, test, and evaluate data-driven applications with respect to performance and meaningfulness, and • critically reflect on the power and limitations of data-driven decision-making in business contexts.
Lehrinhalte	• Advanced analytical concepts: predictive modeling, clustering and classification techniques, time series forecasting • Forecasting methods: ARIMA, Prophet, regression models, machine learning for prediction • Data visualization & storytelling: selection of chart types, interactivity, dashboard creation • Toolkits: Python (pandas, scikit-learn, statsmodels, Plotly/Dash), JavaScript frameworks (D3.js, Chart.js), Power BI / Tableau • Application integration: REST APIs, data pipelines, frontend connections (e.g. React, Dash) • Practical use cases: sales forecasting, risk analysis, operational data tracking, automated decision support

	• Model quality, interpretability and typical sources of error • Ethical considerations in data-driven decision-making
Lern- und Lehrmethode	Lectures and live coding sessions, hands-on exercises using real and simulated datasets, group projects to develop data-driven applications, discussions on data ethics and visualization design, peer reviews of dashboards and forecasting results
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	• Provost, F. & Fawcett, T. (latest edition): Data Science for Business. O'Reilly • VanderPlas, J. (latest edition): Python Data Science Handbook. O'Reilly • Shumway, R. H. & Stoffer, D. S. (latest edition): Time Series Analysis and Its Applications. Springer. • Framework and library documentation (e.g. Plotly, Dash, scikit-learn, D3.js) • Additional materials provided via Moodle
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Group Project Application Requirements (60%) As part of the course assessment, students will collaboratively design and implement a small-scale analytics application that meets the following requirements: • Forecasting: Implement at least one forecasting model (e.g. ARIMA, Prophet, ML-based) applied to a real or realistic dataset • Visualization: Display results interactively using a modern visualization framework (e.g. Plotly/Dash, D3.js, Chart.js) • Data handling: Connect and preprocess data from at least one external source (e.g. API, database, file-based pipeline) • App logic: Provide meaningful interaction (e.g. filter, update, select), explain results using storytelling elements • Technical integration: Integrate frontend and backend logic (e.g. using Python Dash, Flask + React, or a full-stack JS solution) • Documentation: Provide a brief documentation describing the analytics goals, methods used, and potential limitations Group Presentations (40%) Each project team will also deliver a short group presentation during the semester on a selected method, technique, or case study relevant to advanced data analytics. Topics may include (but are not limited to): • Comparative study of forecasting algorithms • Use of LLMs or generative AI in data interpretation • Best practices in dashboard design • Time series preprocessing and anomaly detection

	• Trade-offs between ML-based and statistical forecasting Assessment criteria: accuracy of theoretical content, clarity and execution of demo, relevance and depth of analysis, presentation skill
--	---

MODUL: Berufspraktikum

Modulbeschreibung	
Modultitel	Berufspraktikum
Modul-Nummer, Kurzname	M27, M27
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	15
(Ausbildungs-)Semester	6
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	–
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Entwicklungen in ihrem berufsspezifischen Feld darzulegen und deren Auswirkungen auf ihre (zukünftige) Arbeitstätigkeit zu reflektieren, • über das eigene Praktikum zu reflektieren und ihre Erfahrungen dortselbst zu bewerten, • darin eingebettete Arbeitsprozesse zu analysieren und kritisch zu reflektieren, sowie • das Praktikum unter Berücksichtigung der im Studium erlernten theoretischen Ansätze einer kritischen Bewertung zu unterziehen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Berufspraktikum
LV-Nummer, Kurzname	61, PRAK
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	-
ECTS-Anrechnungspunkte	14
SWS/Lehreinheiten	-
(Ausbildungs-)Semester	6
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • über das eigene Praktikum zu reflektieren und ihre Erfahrungen dort selbst zu bewerten, sowie • darin eingebettete Arbeitsprozesse zu analysieren und kritisch zu reflektieren.
Lehrinhalte	• Absolvierung des Berufspraktikums gem. FHG im einem studiengangbezogenen Arbeitsumfeld
Lern- und Lehrmethode	Berufspraktikum
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	-
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Beurteilung der Studierenden durch den Praktikumsbetrieb (Erledigung der geforderten Arbeiten; Praxisbezogenheit des Fachwissens; Eigenständigkeit, Engagement, Teamfähigkeit)

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Aktuelle Trends in der Berufspraxis
LV-Nummer, Kurzname	62, ATBP
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	UE*
ECTS-Anrechnungspunkte	1
SWS/Lehreinheiten	1,33
(Ausbildungs-)Semester	6
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Keine
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • Entwicklungen in ihrem berufsspezifischen Feld darzulegen und deren Auswirkungen auf ihre (zukünftige) Arbeitstätigkeit zu reflektieren, • über das eigene Praktikum sowie ggf. weitere berufliche Tätigkeit zu reflektieren und ihre Erfahrungen dortselbst zu bewerten, • darin eingebettete Arbeitsprozesse zu analysieren und kritisch zu reflektieren, • das Praktikum im Lichte der im Studium erlernten theoretischen Ansätze einer kritischen Bewertung zu unterziehen.
Lehrinhalte	• Reflexion Erfahrungen im Pflichtpraktikum und der aktuellen Entwicklungen im Berufsfeld.
Lern- und Lehrmethode	Diskussionen, Kurzinputs, Pitches, Gruppenübungen
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	-
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Kurztests, Präsentationen, Diskussionsbeteiligung Beurteilungskriterien: Vollständigkeit, Detailgrad und Komplexitätsniveau der Beantwortung von Fragestellungen und Bearbeitung von Aufgabenstellungen; Differenziertheit von Diskussionsbeiträgen und Lösungsvorschlägen.

MODUL: Bachelorprüfung

Modulbeschreibung	
Modultitel	Bachelorprüfung
Modul-Nummer, Kurzname	M28, M28
Modul-Art	Pflichtmodul
LV-Typen	-
ECTS-Anrechnungspunkte	6
(Ausbildungs-)Semester	6
Voraussetzungen laut Lehrplan	Alle anderen Module des Studienganges
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	–
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss dieser Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die dem Studium zu Grunde liegenden Kompetenzen gemäß dem Qualifikationsprofil nachzuweisen.
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Die Beurteilung erfolgt auf LV-Ebene.

Lehrveranstaltungsbeschreibung	
Titel der Lehrveranstaltung	Bachelorprüfung
LV-Nummer, Kurzname	63, BAPR
LV-Art	Pflichtlehrveranstaltung
LV-Typ	-
ECTS-Anrechnungspunkte	6
SWS/Lehreinheiten	-
(Ausbildungs-)Semester	6
LV-Sprache	Deutsch
Voraussetzungen laut Lehrplan	Alle anderen Module des Studienganges
Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, • die dem Studium zu Grunde liegenden Kompetenzen gemäß dem Qualifikationsprofil nachzuweisen.
Lehrinhalte	• Studieninhalt gem. Prüfungskatalog
Lern- und Lehrmethode	Individuelle Prüfungsvorbereitung
Empfohlene oder verpflichtende Fachliteratur	Prüfungsliteratur gemäß Themenliste
Prüfungsmethode und Beurteilungskriterien	Beurteilung der Bachelorprüfung gemäß der „Rahmenrichtlinie Bachelorprüfung“ an der FH des BFI Wien i.d.g.F.